

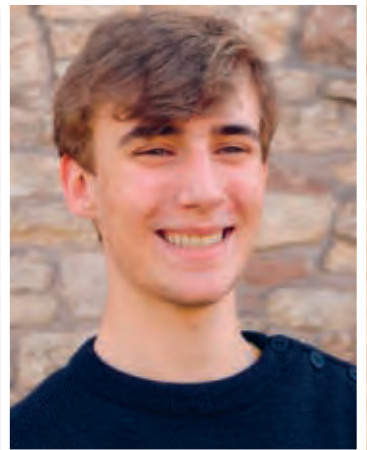


# KIRCHE FÜR DIE STADT

Ausgabe 11  
Juni bis August 2015

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas  
Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

## Ehrenamtliche in den Gemeinden der Region Innenstadt



»... als  
lebendige  
Steine erbaut  
euch ...«

*1. Petrusbrief 2,5*



AUS DEM INHALT:

SCHWERPUNKT  
Ehrenamt – Zahlen, Daten,  
Fakten

Seite 4

KIRCHENKREIS GÖTTINGEN  
Telefonseelsorge sucht  
Mitarbeiter

Seite 15

KIRCHE UNTERWEGS  
Abrahams Pilgerweg der  
Innenstadtgemeinden

Seite 37



# IMPRESSUM

# INHALT

**KIRCHE FÜR DIE STADT** ist ein Magazin der Göttinger evangelisch-lutherischen Innenstadtgemeinden und erscheint viermal im Jahr. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos, wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

## Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt.

## Redaktion

Pastor M. Hauschild (Chefredaktion), T. Beckmann, W. Bergau-Braune, J. Beyer, H. Broda, E. Cremer, D. Göske, H. Kompart, D. Landry, M. Schaefer, M. Schäfer, H. Storz, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani  
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 5314085  
E-Mail: [info@kirche-fuer-goettingen.de](mailto:info@kirche-fuer-goettingen.de)  
[www.kirche-fuer-goettingen.de](http://www.kirche-fuer-goettingen.de)  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und ggf. zu lekturieren.

## Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (05 51) 531 40 85  
Deborah Landry, Tel. (01 70) 2 37 92 72  
E-Mail: [info@kirche-fuer-goettingen.de](mailto:info@kirche-fuer-goettingen.de)  
[www.kirche-fuer-goettingen.de](http://www.kirche-fuer-goettingen.de)  
Anzeigenschluss: Jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

## Bildnachweis

Titelbild: Fotos von Johannes Förster  
Seite 1 und 40: dwph / fotolia  
Seite 4: Coloures-pic / fotolia  
Seite 13: Johannes Förster  
Seite 16: Peter Heller  
Alle nicht gekennzeichneten Bilder: Fotoarchive der Herausgeber und der berichtenden Institutionen.  
Sollten trotz unserer intensiven Recherche Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an die Herausgeber.

## Technische Daten

Auflage: 15.500  
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte  
Druck: Druckhaus Göttingen  
Erscheinungsweise: vierteljährlich  
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

EDITORIAL .....	3
<b>SCHWERPUNKT</b>	
Ehrenamt – Zahlen, Daten, Fakten .....	4
Ehrenamt-Portraits .....	6
<b>GLAUBE FÜR EINSTEIGER</b>	
Wundervoll .....	11
<b>KIRCHENMUSIK</b> .....	12
– Nocturne	
– Carmina Burana mit Ballett	
<b>KONFIRMANDEN</b> .....	13
<b>KIRCHENKREIS GÖTTINGEN</b>	
Telefonseelsorge .....	15
<b>BUCHVORSTELLUNG</b>	
Zur Architekturgeschichte der Innenstadtkirchen .....	16
<b>KINDERGÄRTEN</b>	
Ehrenamtliche singen mit Kindern .....	19
<b>TAUFEN, TRAUUNGEN, BESTATTUNGEN</b> .....	20
<b>AUS DEN GEMEINDEN</b>	
Corvinus .....	22
St. Albani .....	24
St. Jacobi .....	26
St. Johannis .....	28
St. Marien .....	30
Thomas .....	32
<b>EV. STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM</b>	
Schülerinnen begegnen Senioren .....	34
<b>KIRCHE UNTERWEGS</b> .....	36
– »Mit Abraham unterwegs«	
– Ausflüge der Göttinger Innenstadtgemeinden	
<b>TOBIASBRUDERSCHAFT</b>	
Tobiasbrüder bringen Gräberfeld zum Blühen .....	39
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b> .....	40



## Liebe Leserinnen und Leser,

das schönste Amt ist das Ehrenamt: eine freiwillige Verpflichtung. Das Herz der meisten Menschen schlägt zuerst für die Freunde und die Familie. Aber viele haben Kraft und Lust auf mehr, und sie nehmen sich Zeit für andere. In weniger reichen Ländern kümmern sich viele Bürger seit langem um die Alten und Armen, die Kinder, Fremden und Kranken, die Umwelt, die Tiere und die anderen wichtigen, aber vom Staat vernachlässigten Lebensbereiche. Auch bei uns verbreitet sich dieser Gedanke.

In der Kirche hat das Ehrenamt eine lange Tradition. Es ist viel älter als die Hierarchie, also: die Herrschaft der vermeintlich besonders Heiligen. Das frühe Christentum kannte keine »hauptamtlichen« Priester; auch die hierarchischen Strukturen der römischen Papstkirche entstanden erst Jahrhunderte später. Im Selbstverständnis der Kirchen der Reformation spielt daher das Kirchenvolk eine entscheidende Rolle. Das gilt vor allem für jene Laien, die sich auf allen Ebenen, von der Gemeinde bis hinauf in die Synode, ehrenamtlich engagieren. Neben den für das Predigtamt ausgebildeten Geistlichen haben sie viel zu sagen und viel zu tun. In unserem reichen Land mit seiner Kinderarmut und der großen Zahl derer, die die Kirchensteuer sparen möchten, werden solche Menschen immer wichtiger. Sie sind die lebendigen Steine, aus denen die Kirche gebaut ist.

In diesem Heft berichten wir von denen, ohne die unsere Gemeinden und unsere Stadt ärmer, weltfremder, langweiliger wären. Ehrenamtliche engagieren sich in vielen Bereichen, je nach Lust und Vermögen: in der Kirchenmusik, der Bahnhofsmision, der Gemeindebücherei, beim Basar, im Besuchsdienst oder im Elternkreis, im Kirchenmagazin oder Posaunenchor, im Gebäudemanagement oder Kirchenvorstand und in vielen anderen Feldern. Manche halten täglich als Hüter unsere Kirchen offen, andere unterstützen als Prädikanten die hauptamtlichen Prediger, wieder andere haben in der Telefonseelsorge Tag und Nacht für jeden ein offenes Ohr. Für die Zukunft unserer Kirchen und unserer Stadt ist die Jugendarbeit besonders wichtig und lohnend, auch für die Ehrenamtlichen selbst. Manche bieten an jedem Wochentag unentgeltlich Schularbeitenhilfe an, besonders für Migrantenkinder. Andere engagieren sich für den Aufbau einer überkonfessionellen Jugendgemeinde.

Ein ehrenamtliches Engagement ist oft anstrengend, immer aber bereichernd. Wir freuen uns daher, wenn auch andere entdecken, wie schön und sinnvoll eine freiwillige Verpflichtung sein kann. Es gibt viele Aufgaben und viele Talente. Vielleicht haben auch Sie Lust, anderen etwas von Ihrer Kraft und Zeit zu schenken? Dann sprechen Sie uns an.

*Daniel Göske, Mitglied der Redaktion*



*Daniel Göske*

## Ehrenamt – Zahlen, Daten, Fakten

Arm wären unser Land und unsere Kirchen, wenn es nicht Menschen gäbe, die sich ehrenamtlich und freiwillig engagieren. Dies dokumentiert seit 1999 alle fünf Jahre eine »Repräsentative Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Bürgerschaftlichem Engagement«. Dazu wurden 2009 über 20.000 Menschen zwischen 14 und 75 Jahren befragt. Die Auswertung dieser Erhebung weitet den Blick über den kirchlichen Tellerrand hinaus.

Hätten Sie gedacht,

- dass 36 % der deutschen Bevölkerung sich ehrenamtlich engagieren? Mehr als ein Drittel der über 14-Jährigen in Deutschland sind als Freiwillige tätig!
- dass weitere 37 % grundsätzlich nicht abgeneigt sind, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen?
- dass 71 % in Vereinen, Organisationen, Gruppen oder öffentlichen Einrichtungen aktiv teilnehmen?



– dass der wichtigste Tätigkeitsbereich ehrenamtlichen Engagements der Sport ist (10,1 %)? Den zweiten Platz teilen sich Kindergarten/Schule (z. B. Klassensprecher/innen und Elternvertreter/innen) und Kirche/Religion (jeweils 6,9 %). An dritter Stelle stehen der soziale Bereich und Kultur/Musik (jeweils 5,2 % der Engagierten).

– dass sich mehr Männer (42 %) als Frauen (32 %) engagieren? In den Kirchengemeinden, im sozialen Bereich und in Kindergarten und Schule ist es allerdings umgekehrt.

– dass junge Menschen genauso oft ehrenamtliche Aufgaben übernehmen wie ältere (34 bis 36 Prozent der 14- bis 34-Jährigen)?

– dass die 35- bis 49-Jährigen, die mitten im Leben mit zahlreichen familiären und beruflichen Verpflichtungen stehen, die engagierteste Altersgruppe ist (42 bis 43 %)?

– dass das freiwillige Engagement mit zunehmendem Alter von 29 % im Jahr 1999 auf 37 % im Jahr 2009 gestiegen ist?

– dass die wichtigste Motivation die Absicht ist, die Gesellschaft im Kleinen mitzugestalten (61 % der Engagierten)? Dicht gefolgt von dem Wunsch, mit anderen Menschen zusammen zu kommen (60 %)?

– dass der Spaß an der eigenen Tätigkeit für Ehrenamtliche eine wichtigere Erwartung ist als der Wunsch, anderen Menschen zu helfen? Viele, vor allem jüngere Ehrenamtliche, heben hervor, dass ihre freiwillige Arbeit das eigene Leben bereichert und dazu beiträgt, eigene Kompetenzen zu entdecken und zu entwickeln.



## EHRENAMT

Wenn ich mit diesen Statistiken im Kopf ehrenamtliche Arbeit in Kirchengemeinden betrachte, sehe ich mit Freude: Auch die Kirchen bieten vielen Menschen Raum für ehrenamtliches Engagement. Doch sie weckt auch kritische Fragen an die Organisation ehrenamtlicher Arbeit in Kirchengemeinden.

- Bieten wir genügend Raum für eigenverantwortliche, bereichernde Tätigkeiten?
- Ist es naturgegeben, dass Männer und junge Erwachsene in Kirchengemeinden unterrepräsentiert sind?
- **Wie kann es uns** als evangelischer Kirche **gelingen, der Generation** der sogenannten »jungen Alten« mit ihrer Vitalität und ihrer wachsenden Bereitschaft, sich zu engagieren, **Raum zu geben?**

*Pastor Harald Storz*

ANZEIGE


## Mahlzeit im Bullerjahn!

Heißgeliebte Mittagsklassiker, knackige Salate, Flammkuchen aller Art ...



GustoDeluxe GmbH | Dransfelder Str. 3 | 37079 Göttingen

Mittagstisch  
Satt werden  
ab 5,90 €

Reservierungen: Telefon 0551-307010-0 | Fax 0551-307010-10 | E-Mail [info@bullerjahn.info](mailto:info@bullerjahn.info) | [www.bullerjahn.info](http://www.bullerjahn.info) | 



## Besuchsdienst

**Gudrun Diepold** arbeitet im Besuchsdienst der St. Albanigemeinde. Sie besucht ältere Gemeindemitglieder mit einem kleinen Geschenk an ihren Geburtstagen. Oft ist die Freude groß über diesen Besuch und eine Anerkennung und ein Dank für Gudrun Diepolds Engagement. Besonders schön ist es, wenn der Wunsch nach einer Wiederholung des Besuchs ausgesprochen wird und sich eine freundliche Beziehung entwickelt. Vierteljährlich trifft sie sich mit ihrer Gruppe und Pastor Hauschild im Gemeindebüro. Diese Treffen sind sehr wichtig, kann man dort doch über seine Erlebnisse sprechen, Erfahrungen austauschen und sich bei Schwierigkeiten Rat holen. Dort bekommt man auch eine weitere Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Welche Eigenschaften sind für den Mitarbeiter im Besuchsdienst wichtig? Gudrun Diepold meint: Zuhören und Schweigen können, Geduld, Anteilnahme, sich zurücknehmen können, die Bereitschaft, auf fremde Menschen zugehen zu können und offen für Begegnungen zu sein. Dabei hilft ihr ihre Berufstätigkeit als Psychologin und ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz.

Am Ende unseres Gesprächs erzählt Gudrun Diepold noch von den Überlegungen ihrer Gruppe, den Besuchsdienst zukünftig auch für junge Familien anzubieten. So könnten sich schon früh hilfreiche und freundschaftliche Beziehungen zur St. Albanigemeinde entwickeln.

## Elternkreis

1966 zog Familie Braunschweig aus Bremke in die St. Marienkirchengemeinde. Und schon kurz danach waren Christa und **Friedrich (Fredy) Braunschweig** fest in die Gemeinde integriert. Die Gründung des Dienstagabendkreises als Elternkreis 1972 war dabei ein Startschuss: Fredy war Kassenwart und später Leiter des Kreises, der sich bis heute alle zwei Wochen trifft. Aus diesem Kreis entstanden die Basare, die bis heute große Bedeutung haben und zum finanziellen Grundstock der Gemeinde beitragen. Gemeindefeste wurden veranstaltet und viele Ausfahrten und Ausflüge organisiert – Fredy Braunschweig mit dem Stadtbus immer dabei, kostenlos. Bis heute werden in guter Zusammenarbeit alle Treffen des Kreises thematisch durch Fredy vorbereitet und ein bis zwei Ausfahrten veranstaltet.

Seit der Rente 1999 verbringt Fredy noch mehr Zeit in der Gemeinde, hilft als Vertretung unserem Küster, ist im Besuchsdienstkreis tätig, trägt Gemeindebriefe aus und gehört seit 2012 auch dem Kirchenvorstand an. Hier arbeitet er im Bauausschuss mit. Nebenbei: Auch seine Frau Christa wirkt u. a. im Helferkreis und im Besuchsdienstkreis mit, trägt Gemeindebriefe aus und war 18 Jahre lang im Kirchenvorstand tätig. Eine wirklich aktive Familie.





## Prädikant

Ehrenamtliche Prädikanten predigen und leiten Gottesdienste in Stadt- und Landgemeinden. Einer von ihnen ist **Wilfried Bergau-Braune**.

Nach Theologiestudium und Ausbildung zum Pastor hat er sich 1976 entschieden, Lehrer zu werden und war zuletzt bis zu seinem Ruhestand Schulleiter am Hainberg-Gymnasium, in der Hoffnung, in der Schule mehr bewegen zu können als in der Kirche. Viele Kompetenzen aus seiner theologischen Ausbildung sind ihm in seiner Arbeit als Lehrer und vor allem als Schulleiter zugutegekommen.

Nach seiner Pensionierung ist er, an seine Ausbildung anknüpfend, Prädikant geworden und predigt seitdem zwei- bis dreimal im Monat in der Christophorusgemeinde oder in einer der vielen, kleinen Dorfkirchen des Kirchenkreises. Selber in einem Dorf in der Lüneburger Heide aufgewachsen, hat er schnell Zugang zu den Gottesdienstbesuchern in den Dörfern gefunden.

»Die Vorbereitung von Predigten ist eine anregende, geistige Herausforderung, die mein Leben bereichert.« Sein Predigtideal: Die religiöse Dimension im Leben entdecken. Schön sei es, wenn nach dem Gottesdienst ein eher kirchenferner Gelegenheitsbesucher sagen kann: »Ich glaube das zwar nicht, aber dumm war es nicht, was er gesagt hat.«



## Posaunenchor

**Fabrina Rauch** ist 18 Jahre alt und engagiert sich ehrenamtlich in der Posaunenchorarbeit in St. Johannis. Seit Januar 2014 – also schon im Alter von 16 Jahren – betreut sie die »Jungbläser«-Ausbildung. Einmal in der Woche trifft sie sich mit ihren fünf Schützlingen im Alter von 9 bis 26 Jahren. Das hat sie ganz selbstständig aus dem Posaunenchor heraus organisiert, Werbung in Grundschulen gemacht, Flyer entworfen und über Mundpropaganda für ihre Arbeit geworben. Damit leistet sie eine ganz wichtige Arbeit zum Fortbestand des einzigen Posaunenchores in der Innenstadt. Für ihr Alter ist das vermutlich ein relativ untypisches Hobby. Zudem steckt sie mitten im Abitur. Es ist toll zu erleben, wie begeistert sie diese Arbeit macht – freiwillig, ohne große Entschädigung, für ihre richtige Leidenschaft: den Posaunenchor.

Auch nach dem Abitur will sie dem Arbeitsfeld treu bleiben und ein »Freiwilliges Soziales Jahr Kultur« in der Posaunenarbeit machen. Anschließend möchte sie gerne Theologie studieren – also quasi einen Seitenwechsel vornehmen: aus dem Ehrenamt ins hauptamtliche Geschäft. Somit wird sie der Kirche treu bleiben, auch wenn sie – zumindest vorerst – Göttingen verlässt.





## Schularbeitenhilfe

Der Eintritt in den Ruhestand war für **Dr. Oswald Haan** der richtige Zeitpunkt, 2012 als Mitarbeiter in der Schularbeitenhilfe St. Jacobi einzusteigen. Als promovierter Physiker, der in seinen letzten Berufsjahren die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung (GWDG) leitete, verfügt er über einen reichen Wissens- und Erfahrungsschatz. Da er in seiner Zeit als Kirchenvorsteher bereits als Beauftragter für die Schularbeitenhilfe Einblick in die Arbeit gewonnen hatte, wusste er, was auf ihn zukommt. Zudem konnte er an seine Erfahrungen als Vater im Umgang mit den eigenen Kindern anknüpfen.

Vor allem die Begleitung einzelner Jugendlicher liegt ihm am Herzen, Jugendliche, die zu Hause in der Familie kaum Unterstützung bekommen. Zu sehen, wie sie sich entwickeln, wachsen und in der Schule weiterkommen, ist ihm eine große Freude. Einer »seiner« Schüler hat inzwischen Abitur gemacht und angefangen zu studieren.

Wichtig ist ihm auch das altersgemischte Arbeiterteam. Während er selbst sich vor allem älteren Schülern widmet, haben andere eine besondere Fähigkeit im Umgang mit Grundschulern. Zudem sind die jüngeren Mitarbeiter, teilweise selber noch Schüler, vertrauter mit heutigem Schulalltag und können beraten, worauf es bei bestimmten Aufgaben ankommt.

## Seniorenarbeit

**Gerlinde Trümper** ist seit 1997 eine der tragenden Säulen des Besucherdienstkreises der Thomaskirche. Vor ihrem Ruhestand war sie 19 Jahre als Hausdame in der Altenpflege im Wohnstift tätig. Diese Tätigkeit kommt ihr seitdem bei ihrem Ehrenamt zugute. Mit ihrer humorvollen, aber auch sehr einfühlsamen Art ist sie sehr beliebt und wird bei ihrem mehr oder weniger festen Kreis zu den Geburtstagen immer schon erwartet. Von 2006 bis 2012 gehörte sie als berufenes Mitglied dem Kirchenvorstand an. Seit 2006 vertritt Gerlinde Trümper auch die Thomasgemeinde beim Gemeindepflegedienst West. Als sich 2011 der Gemeindechor, dem Gerlinde Trümper selbst Jahrzehnte mit Begeisterung angehörte, und der Basarkreis auflösten, gründete sie aus beiden eine neue Seniorengruppe, die sich einmal monatlich bei Kaffee und Kuchen trifft. Außer dem munteren Gespräch gehört das Bingospiel mittlerweile fest zum Programm. Manchmal kommen auch Referenten, z. B. zum Thema »Hausnotruf der Johanniter« oder zu Fragen der Pflegestufen. In der Adventszeit wird bei selbstgebackenem Gebäck auch immer noch kräftig gesungen.

Oft engagieren sich Ehrenamtliche gern und aktiv in mehreren Bereichen der Gemeinde – Kirche lebt von ihrer Mitwirkung! Gerlinde Trümper ist ein fröhliches und lebendiges Beispiel dafür.







## Kirchenhüterin

**Cornelia Roggenbuck** kam durch die Barlach-Kollwitz-Ausstellung im Jahr 2010 zu ihrem Ehrenamt. Sie begann als Ausstellungsaufsicht und ist seitdem als Kirchenhüterin in St. Jacobi tätig. Neben ihrem eigentlichen Beruf verbringt sie ca. 5 bis 7 Stunden in der Woche in der Kirche. Es ist ihr eine Ehre, durch ihr Engagement der Gemeinde etwas zurückzugeben und man merkt ihr an, wie viel Freude ihr die Arbeit dort macht. Es ist ihr wichtig, dass jemand für die Besucher da ist – als Ansprechpartner. Sie erlebt, dass manche Menschen nicht nur den Raum besichtigen oder den Turm besteigen wollen, sondern auch ihre Anwesenheit brauchen als jemand, der erklärt, zuhört oder dem man sein Herz ausschütten kann. Sie fühlt sich in ihrer Arbeit bestätigt, wenn Besucher dankbar für ihre Betreuung sind. Nach ihrer Berentung möchte Cornelia Roggenbuck ihr ehrenamtliches Engagement erweitern – um andere Aufgaben, auch in anderen Institutionen. Sie fühlt sich wohl, wenn sie für andere Menschen da sein kann und das ist auch spürbar, wenn man die offene St. Jakobikirche mit ihr erlebt.



## Büchereiarbeit

Alles, was wichtig ist für unsere Bücherei, sieht man auf diesem Bild: die Leiterin **Marianne Mann**, natürlich Bücher und Hörbücher, den Schreibtisch mit der Leihkartei und ein geschmücktes Fenster. In zwei hellen Räumen werden die Kinder- und Jugendbücher, darunter viele Bilderbücher, zum Stöbern und kostenlosen Ausleihen präsentiert. Inzwischen gibt es auch für Erwachsene ein wechselndes Angebot zum Schmökern.

In einem Gespräch erzählte mir Marianne Mann, dass sie seit 1998 zum Team der Corvinusbücherei gehört; vor vier Jahren übernahm sie die Leitung. Nach Erwerbstätigkeit und Familienphase fand sie eine ehrenamtliche Aufgabe, in der sie ihre beruflichen Kenntnisse als Bibliothekarin in wissenschaftlichen Bibliotheken verwerten konnte. Alles rund um Kinder- und Jugendbücher wollte sie nun auch lernen – und das hat sie erfolgreich getan! Mit ihrem Team organisiert sie die Ausleihe, versieht die laufenden Büchereiarbeiten und bereitet die jährliche Ausstellung mit Bilderbuchkino und Leserprämien vor. Die Kindergartenkinder holen sich regelmäßig Lesefutter, und bei Gemeindeveranstaltungen ist die Bücherei immer dabei. Im Gemeindebrief wecken regelmäßige Buchvorstellungen die »Lust auf Lesen«.



Marianne Mann: »So eine Bücherei macht mehr Arbeit als mancher denkt – aber die dankbare Resonanz bei den kleinen und großen Lesern motiviert uns immer wieder neu«.



## Kanzlei für Erbrecht Wolfgang Langmack

Rechtsanwalt & Notar    Fachanwalt für Erbrecht

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Pflichtteilsansprüche
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

tel. (0551) 48 60 31  
www.langmack-erbrecht.de  
www.lexperti.de

Weender Landstr. 6-10  
37073 Göttingen



## Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



### Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



### Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:  
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), [www.johanniter.de/nb](http://www.johanniter.de/nb)

**DIE JOHANNITER**   
Aus Liebe zum Leben

## umdenken

*In einem Wald begraben werden.  
Unter einer alten Eiche. Oder in einem  
wunderschönen Park. Geht das?  
Wir beraten, helfen und unterstützen.*

Bestattungshaus  **BENSTEM**

Rote Straße 32, 37073 Göttingen  
Telefon: (0551) 54780-0  
[www.bestattungshaus-benstem.de](http://www.bestattungshaus-benstem.de)





### Wundervoll

Viele Konfirmanden taten sich schwer mit dem ersten Satz im Glaubensbekenntnis. Alle Sätze des Bekenntnisses lagen einzeln in langer Reihe auf dem Boden des Gemeindesaals. Teelichter sollten sie stellen an die Sätze, die ihnen einleuchten, Steine an die, die sie nur schwer nachvollziehen können. Fast alle Steine lagen neben dem Satz: »Ich glaube an Gott, den Schöpfer«. Viele wussten sehr gut Bescheid über aktuelle Erkenntnisse der Evolution und der Kosmologie. Wie soll das zusammen gehen mit den beiden Schöpfungsmythen aus dem 1. Buch Mose und dem Glauben an einen Schöpfer?

Mythen und Bekenntnis sprechen eine völlig andere Sprache als die Naturwissenschaften. Dieser anderen Art zu denken und zu reden haben wir uns am nächsten Treffen anzunähern versucht mit einem Lied der »Wise Guys«. Das erzählt von einem Liebespaar, das in einer lauen Sommernacht auf einer Bank am Meer sitzt. Sie griff nach seiner Hand und seufzte leise: »Wie wundervoll die Sterne funkeln – es ist eine Pracht!« und sie schmiegte sich an ihn auf sanfte Weise. Er sah sie an und sagte nur: »Die Sterne funkeln nicht. Es sieht vielleicht so aus, doch es bricht sich nur das Licht in den Schichten oben in der Atmosphäre.« Nach mehreren Missverständnissen dieser Art geht sie enttäuscht ohne ihn nach Hause. Da sprechen zwei Menschen über die gleichen Dinge, über Sterne, sie in der Sprache der Liebe und er in der Sprache der Astrophysik. Jede Sprache ist dem anderen so fremd, dass sie einander nicht verstehen. Schade! Es hätte eine schöne Nacht werden können.

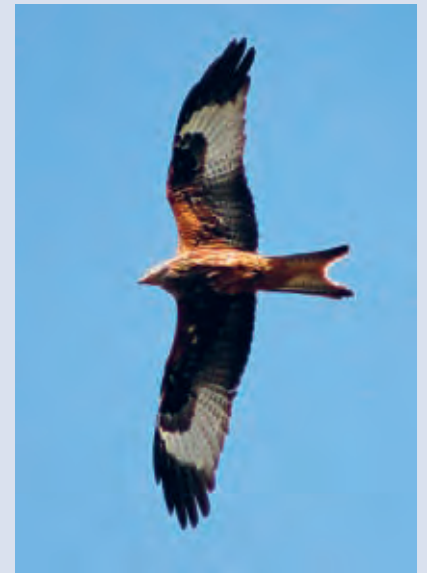
Die Sprache der Liebe und des Glaubens sind einander sehr verwandt. Sie reden beide poetisch, in Bildern. Der Glaube entdeckt eine Wirklichkeit, die für die Naturwissenschaft schwer nachzuvollziehen ist. Wer bin ich in dieser Welt? Ein Kind des Zufalls, eine Laune der Natur? Oder kann ich, der ich aus der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle entstanden bin, einstimmen in Martin Luthers Erklärung im Kleinen Katechismus: »Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele, Augen und Ohren, Verstand und alle Sinne gegeben hat und noch erhält«?

Als Hobbyornithologe weiß ich, warum Lerche und Nachtigall in der Brutzeit hoch oben am Himmel stehend oder in einer Weide sitzend tirilieren und singen. Ihr Gesang dient der Balz und der Markierung des Brutreviers. Und doch lässt mich ihr Jubilieren jedes Mal erneut innehalten und staunen. Ich weiß: Sie singen nicht für mich. Und doch bringen sie in mir etwas zum Schwingen, das mich einstimmen lässt in Paul Gerhardts Sommerlied:

»Des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinne. / Ich singe mit, wenn alles singt / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herze rinnen.«

Ist diese Wirklichkeit weniger real als die der Ornithologen?

Harald Storz



*Roter Milan, kreisend über der Streuobstwiese der St. Jacobigemeinde.*



## Nocturne

Unter dem Schlagwort »Nocturne« stellt die Göttinger Stadtkantorei, gemeinsam mit dem Göttinger Pianisten Gerrit Zitterbart, Musikstücke zum Thema »Abend und Nacht« vor.

Welcher Termin könnte da besser geeignet sein als die »Nacht der Kultur« **am Freitag, den 26. Juni**. Nach dem Konzert des Göttinger Symphonie Orchesters, das um 20 Uhr auf dem Marktplatz beginnt (und bei schlechtem Wetter in der St. Johanniskirche stattfindet), folgt um 22 Uhr die »Nocturne« mit Chorwerken von Joseph Gabriel Rheinberger (Bleib bei uns, denn es will Abend werden), Max Reger (Nachtlied, Der Mond ist aufgegangen), Christian Lahusen (Abendsegens) sowie Eric Whitacres mittlerweile berühmter Motette »Sleep«.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist sicherlich das von Clytus Gottwald für zehnstimmigen Chor A Capella bearbeitete Lied »Mondnacht« von Robert Schumann.

Gerrit Zitterbart spielt, ganz dem Motto des Abends entsprechend, Nocturnes von Fields, Fauré und Chopin.

Der Erlös des Abends, der in Form eines freiwilligen Beitrags erbeten wird, ist für die Innenrenovierung der St. Johanniskirche bestimmt.

## Carmina Burana mit Ballett

**Premiere: Freitag, 3. Juli, 20 Uhr**

Nach vielen Jahren führt die Kantorei St. Jacobi endlich wieder Carl Orffs »Carmina Burana« auf – eines der beliebtesten Werke für Chor überhaupt. Orff komponierte die Carmina über Dichtungen aus dem 11. und 12. Jahrhundert, die 1803 im Kloster Benediktbeuren entdeckt wurden. Erstmals werden sie in St. Jacobi zugleich szenisch aufgeführt. Die Göttinger Ballettschule »Art la danse« unter Leitung von Judith Kara übernimmt den Tanzpart. Neben der Kantorei St. Jacobi singt der Unterstufenchor des Otto-Hahn-Gymnasiums (Einstudierung Franziska Eismann). Als Solisten wirken mit Anna Gann (Sopran), Andreas Fischer (Tenor) und Samuel Hasselhorn (Bariton). Es spielen Miriam Puls und Michael Schäfer (Klavier) sowie das Schlagzeugensemble Christian Roderburg. Die Leitung hat Stefan Kordes.

**Weitere Aufführungen: Samstag, 4. Juli, 20 Uhr  
Sonntag, 5. Juli, 18 Uhr**

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.jacobikantorei.de](http://www.jacobikantorei.de)



## Hauptkonfirmanden der St. Marien- und Thomasgemeinde

Konfirmation am 10. Mai 2015 in der St. Marienkirche



Lena Grothues, Leon Hilker, Greta Hunkel, Anna-Lena Koch, Paulina Krumbein, Jonick Liedtke, Greta Lüning, Tobias Sauerbier, Luca Wenger, Emma Wiesenmüller

## Hauptkonfirmanden der Corvinusgemeinde

Konfirmation am 17. Mai 2015 in der Corvinuskirche

Elias Ahrens, Lennard Behrens, Noah Ebel, Sean Gaillard, Eugenia von Hannover, Pauline Jung, Mira Kehr, Luis Kloppmann, Jelena Sophie Moesus, Tim Müller-Laube, Lina Zeek

## Hauptkonfirmanden der St. Albanigemeinde

Konfirmation am 10. Mai 2015 in der St. Albanikirche



Cyprian Adler, Helen Augustin, Laetitia Becker, Alessa Bruns, Elena Burkhardt, Peer Busch, Mathis Diederichsen, Linus Döring, Nicolas Engel, Rebecca Faber, Franziska Feuerstein, Tim Harmening, Martin Hesse, Friederike Herzstell, Henriette Hillenkötter, Thorben Hultsch, Julius Lahme, Lisa Müller-Laube, Marc Neumann, Maximilian Range, Johanna Rathgeber, Nele Rehling, Luciana Rudolph, Jonathan Rühlmann, Alina Schreier, Fynn Stahlhut, Philipp von Wallmoden, Fabian Weiss, Nicolas Wille, Stellae Winter-Buerke.



Renate Junghans-Rathe  
Praxis für Krankengymnastik  
und physikalische Medizin

Hainholzweg 46 · Göttingen-Oststadt · Telefon 05 51 - 4 17 81

- Behandlungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Leistungsfähigkeit
- Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung
- ▶ Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche auch in Altenheimen, Wellnessangebote
- ▶ 5 Parkplätze im Hof, Fahrradstellplätze, Buslinie 73 bis Halt Calsow-/Merkelstraße



...sich schmerzfrei bewegen ist leben...

**GÜNTHER**  
BESTATTUNGEN



Seit über 45 Jahren  
weil der Preis & Service stimmt  
Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald  
Überführungen, Bestattungsvorsorge  
Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit - Tel.: 50 48 30

Pfalz-Grona-Breite 86 - 37081 Göttingen  
www.guenther-bestattungen.com



**Volksbank**  
**Göttingen**

Meine Bank!

Infos auf

[www.volksbank-goettingen.de](http://www.volksbank-goettingen.de)

oder in einer unserer zahlreichen Filialen

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464  
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

Physiotherapiepraxis Anja Jähn



Schmerzen? ...

... mit einfachen Methoden  
Beschwerden beheben.



Herzberger Landstr. 27  
Tel. 0551-5217808  
E-Mail [info@physioaj.de](mailto:info@physioaj.de)  
[www.physioaj.de](http://www.physioaj.de)

**Sicheres und barrierefreies Wohnen**

Wir machen Ihr Zuhause alten- und behindertengerecht  
durch Schwellenausbau, Türrahmenverbreiterungen, Rampen, Handläufe etc.



Meisterbetrieb Klaus Rode Mobiler Tischlerservice GmbH  
David-Hilbert-Str. 10 - 37085 Göttingen - Mobil: 0172/5603482  
Klaus.rode@arcor.de - [www.mobiler-tischlerservice.de](http://www.mobiler-tischlerservice.de) - Tel. abends: 0551/796788

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb  
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655  
e-mail: [info@eeb-goe.de](mailto:info@eeb-goe.de) / [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)



Computer-Kurse  
zum Verstehen

**Einführung in die Arbeit am PC mit  
WINDOWS und WORD**  
01.06.2015 - 05.06.2015 (5 Tage) / 98 € / 20 Ustd.

**Das Web 2.0: Facebook & Co.**  
08.06.2015 / 22 € / 4 Ustd.

**Pinterest, Flickr, Instagram & Co.**  
09.06.2015 / 22 € / 4 Ustd.

**Einführung in die Bildbearbeitung**  
15.06. - 17.06.2015 / € 59 / 12 Ustd.

**Internet Einführungskurs**  
22.06. - 24.06.2015 / 59 € / 12 Ustd.

**Fotobücher gestalten und bestellen**  
29.06. - 30.06.2015 / 40 € / 8 Ustd.

**PowerPoint - Einführung**  
06.07. - 08.07.2015 / 59 € / 12 Ustd.

**EDV-Einführung**  
*edv für Seniorinnen und Senioren*  
13.07. - 17.07.2015 und 20.07. - 21.07.2015  
(7 Tage) / 137 € / 28 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr  
Weitere Informationen auf unserer website [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)  
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

**Vorankündigung!**

**Reise durch Israel**  
Jerusalem - Galilea - Haifa -  
Qumran

12 Tage - 20. Oktober bis  
31. Oktober 2015

Bitte fordern Sie Informationsmaterial an!





## Telefonseelsorge

### Die Telefonseelsorge Göttingen sucht neue ehrenamtliche Mitarbeiter

Ein zweijähriger Ausbildungskurs zur TelefonseelsorgerIn beginnt hier in Göttingen nach den Sommerferien 2015.

Es kann jedem passieren. Eine Krise. Eine Notlage. Eine schwierige Lebenssituation. Sorgen oder Angst. Und niemand ist da, mit dem man darüber sprechen kann oder will. Dennoch das Bedürfnis, sich jemandem anzuvertrauen, sich auszutauschen. Denn wer sein Problem in Worte fasst, sieht schon klarer. Oft ein wichtiger Schritt, um wieder Mut und Hoffnung zu fassen.

### Wer zuhören lernen will, muss lernen, in sich hinein zu hören und zu fühlen

In der Ausbildungsgruppe zur Telefonseelsorgerin, zum Telefonseelsorger, lernen Sie vor allem sich selbst gut kennen. Wer in der Telefonseelsorge Dienst tun will, muss sich selbst ausreichend gut kennen und soll eigene Gefühle und Wertvorstellungen von denen der Anrufenden unterscheiden können.

### Durch aktives Zuhören Zuversicht vermitteln

Dem Anrufenden ein hörendes, Raum gebendes Gegenüber zu sein, ist das Ziel in der Begegnung zwischen der Telefonseelsorge und einem Anrufer. Jemand, der aufmerksam zuhört, Aufmerksamkeit schenkt, tut gut. Die Mitarbeiter bei der Telefonseelsorge können nicht das Leid, von dem sie erfahren, beheben. Aber sie können da sein, zuhören und eine Strecke weit mit aushalten, was der Anrufende mit sich herumschleppt. Dass der Anrufende erzählen kann, was ihm zu schaffen macht, kann seine Gedanken und Gefühle ordnen. Im Erzählen. Ein Motto der Telefonseelsorge lautet:

### Aus Worten können Wege werden!

So können durch Worte Wege gefunden werden, die das Leid und die Not erträglicher werden lassen.

Seit 40 Jahren engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Telefonseelsorge Göttingen. Die Telefonseelsorge bietet Diskretion und Anonymität für die Anruferinnen und Anrufer. Sie bietet den Ehrenamtlichen einen Raum, sich selbst zu entwickeln – durch Ausbildung, Fortbildung, Begegnungen am Telefon und Supervision.

*Pastor Uwe Hobuß*



0800-1110111

0800-1110222



*Pastor Uwe Hobuß*

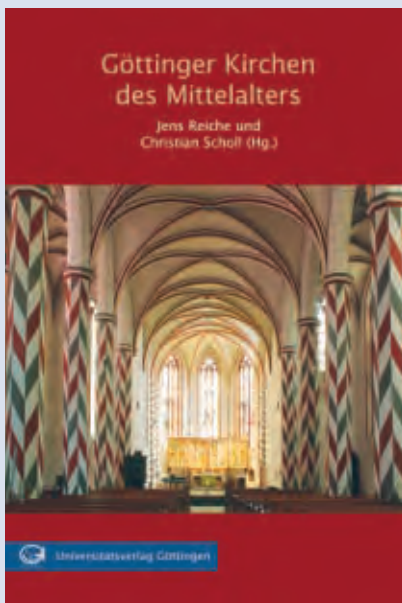
Für ausführlichere Informationen freuen wir uns auf Ihren Kontakt:

Telefon: (0551) 46543, E-Mail: [tsgoettingen@t-online.de](mailto:tsgoettingen@t-online.de)

Pastor Uwe Hobuß  
Leiter der Telefonseelsorge  
Göttingen



# Zur Architekturgeschichte der Innenstadtkirchen: eine Buchvorstellung



Göttinger Kirchen des Mittelalters  
Herausgegeben von Jens Reiche  
und Christian Scholl  
Universitätsverlag Göttingen 2015  
ISBN 978-3-86395-192-4  
Hardcover, Format 17x24  
444 Seiten; zahlreiche,  
teils farbige Abbildungen  
29,90 Euro

Mit den Pfarrkirchen St. Johannis, St. Jacobi, St. Marien, St. Nikolai und St. Albani sowie der ehemaligen Klosterkirche des Dominikanerordens (Paulinerkirche) verfügt Göttingen bis heute über einen Bestand von sechs bedeutenden gotischen Sakralbauten des 14. und 15. Jahrhunderts. Göttingen wird im südlichen Niedersachsen diesbezüglich nur von Braunschweig übertroffen, einer im Mittelalter wesentlich größeren Stadt.

Umso erstaunlicher ist es, dass eine kunsthistorische Bearbeitung der mittelalterlichen Kirchen Göttingens bislang nur unzureichend erfolgt ist. Anders als die überregional bedeutenden mittelalterlichen Altarretabeln, denen in jüngster Zeit eine umfassende Publikation gewidmet wurde, hat die Architektur dieser Kirchen lange Zeit kaum Beachtung gefunden.

Der vorliegende Band, der diese Lücke schließen will, ist entstanden als gemeinsames Projekt von Dozenten und Studierenden am Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte, und von der Göttinger Hochschuldidaktik initiierte und betreute Programm »Forschungsorientiertes Lehren und Lernen« (FoLL) bot hierfür einen angemessenen institutionellen und finanziellen Rahmen. Neben den sechs erhaltenen Kirchen, die jeweils monographisch vorgestellt werden, behandelt das Buch auch verloren gegangene Sakralbauten wie die Barfüßerkirche und die kleineren Kapellen. Ein Schwerpunkt der überwiegend von Studierenden verfassten Einzeluntersuchungen liegt auf der Klärung baugeschichtlicher Zusammenhänge. Zwei einleitende Aufsätze der Herausgeber dienen der architektur- und nutzungsgeschichtlichen Kontextualisierung.

Allerdings lässt sich die mittelalterliche Bausubstanz nur angemessen erschließen, wenn man auch die erheblichen Eingriffe und Umbaumaßnahmen beachtet, die in nachreformatorischer Zeit – vor allem im 18. und 19. Jahrhundert – vorgenommen wurden. Daher gehen die Beiträge immer wieder auch auf die neuzeitliche Nutzungs- und Restaurierungsgeschichte der Bauten ein. Auf diese Weise eröffnet sich ein thematischer Nebenschau- platz, der als Beitrag zum protestantischen Kirchenbau und zur Geschichte der Denkmalpflege eigenständiges Interesse beanspruchen darf.

Das Buch ist auch als freie Onlineversion über die Homepage des Verlags ([www.univerlag.uni-goettingen.de](http://www.univerlag.uni-goettingen.de)) sowie über den Göttinger Universitätskatalog (GUK) bei der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (<http://www.sub.uni-goettingen.de>) erreichbar.





# Hochgenuss

Täglich frisch &  
traditionell gefertigt.



Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Erzeugnisse können Sie jeden Tag frisch genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach unseren traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Wöcder Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710  
Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712  
Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

www.cronundlanz.de



## MILLOTAT Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Rechtsanwälte | Notare

Rechtsanwalt und Notar Stefan MilLOTAT übernimmt als FACHANWALT für  
**MIET- & WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT**

die Interessenvertretung und Prozessführung für Eigentümer und Vermieter und die Beratung bei Gestaltung von Mietverträgen und Testamenten. Langjähriger Schwerpunkt der anwaltlichen Tätigkeit von **Rechtsanwalt** und **Notar Heinz MilLOTAT** ist das gesamte

### ERBRECHT,

umfassend Fragen der Gestaltung von Testamenten, Erbverträgen und Vorsorgevollmachten wie die Durchsetzung von Interessen, in der Erbauseinandersetzung und bei Pflichtteilsansprüchen.

Nikolausberger Weg 44 | 37073 Göttingen | Tel 0551.500 83 80 | [www.millotat.de](http://www.millotat.de)

Menschen würdig pflegen



## St. Paulus

**caritas** senioren wohnen & pflege

Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen  
Telefon 0551 54732-0 · [www.seniorenstift-stpaulus.de](http://www.seniorenstift-stpaulus.de)





**MAMMOGRAPHIE  
SCREENING  
GÖTTINGEN**

**Bundeseinheitliches Früherkennungsprogramm  
zur Senkung der Sterblichkeit bei Brustkrebs**

- für alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren
- ab 12 Monaten nach der letzten Mammographie
- volle Kostenübernahme durch die Krankenkasse  
(bei Selbstbehalt keine Übernahme bis zu dieser Höhe)

**Mammographie Screening Göttingen**  
Dr. med. K. Samse

Berliner Straße 6, 37073 Göttingen + im Mammobil  
Tel.: 0551-90036390  
kontakt@mammascreeing-goettingen.de

*wohnwandel*  
Einrichtungsberatung



Christiane Oppermann Dipl.Ing. für Innenarchitektur(FH)  
☎ 0551-38875916 ✉ wohnwandel@web.de



**Physiotherapie**

S. Jebens-Boencke • G. Schneider-Köhler

Theaterstraße 16 • 37073 Göttingen  
Tel.: 0551 47212 • www.physiotherapie-goettingen.de

Max-Born-Ring 38 • Gö  
Tel. (0551) 5 00 93-0

**S/ENIORENZENTRUM  
WEENDE**

WOHNEN • BETREUEN • PFLEGEN

- große, helle Einzel-Appartements  
mit Bad und Balkon
- individuelle Pflege und Fürsorge
- Wohnbereich für Demenzkranke
- Schöner Innenhof mit Garten
- Hauseigene Küche  
Frisörsalon

[seniorenzentrum-weende.de](http://seniorenzentrum-weende.de)

Bürozeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 15.30 Uhr

- **65 Appartements** (Pflege)
- **34 Wohnungen** (betr. Wohnen)

**Caritas** Menschen würdig pflegen.

**Sozialstation Göttingen**

Sie wissen nicht weiter? Wir schon: Ob Pflege zuhause  
oder Beratung. Wir helfen Ihnen in allen Lebenslagen.

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Mobiler sozialer Hilfsdienst
- Beratung rund um die Pflege



Caritasverband für Stadt  
und Landkreis  
Göttingen e.V.

Caritas-Sozialstation Göttingen-Gleichen  
Marie-Munkewitz-Weg 4 • 37073 Göttingen • www.caritas-goettingen.de  
Tel. 0551 / 7057-13 • kotgra@caritas-goettingen.de

**bodo schmidt**

mail@bodo-schmidt-gmbh.de

Robert-Bosch-Breite 4 • 37079 Göttingen  
Telefon 0551 / 488 688-0

www.bodo-schmidt-gmbh.de

**Arzt- und Krankenhausbedarf**

**Laborbedarf**

**Chemikalien-Großhandel**

**Medizintechnik**

**Rehabilitationsmittel**

*Sanitätshaus*  
**Goetheallee**

Goethe-Allee 7 • 37073 Göttingen  
Telefon 0551 / 510 53

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Wenden Sie sich im Trauerfall an uns**

† **Pietät** †  
BESTATTUNGEN

**SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT**  
**Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315**

Weender Landstraße 68 • 37075 Göttingen  
www.pietat-bestattungen.com

## Ehrenamtliche singen mit Kindern

### Canto elementar – Projekt im Kindergarten St. Jacobi

Im Sommer 2014 hat die Stimmbildnerin und Gesangslehrerin Cornelia von Liebenstein im Kindergarten St. Jacobi ein generationsübergreifendes Musikprojekt initiiert. Dieses Projekt basiert auf der Bereitschaft von ehrenamtlichen Helfern, mit Kindergartenkindern zu singen. Am 26.11.2014 konnten wir mit zehn Singpaten und -patinnen und jeweils 15 »Vorschulkindern« starten. Inzwischen hat das Projekt im Kindergarten Kreise gezogen, und alle Kinder, die Freude am Singen verspüren, nehmen an den wöchentlichen Singstunden teil. Die Kinder bringen die erlernten Lieder mit in ihre jeweilige Gruppe. Dort werden die Lieder mit allen Kindern gesungen.



Grundprinzipien des Miteinander-Singens sind Freude und Begeisterung. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass tägliches Singen die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder unterstützt wie z. B. die Singfähigkeit, Atmung, das Hören, kommunikative und kognitive Fähigkeiten, emotionale Entwicklung und das Gemeinschaftsgefühl. Für uns als KiTa bedeutet es außerdem, dass Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung positiv unterstützt werden. Außerdem hilft das Singen von Volksliedern, Kulturgut zu erhalten und bekanntes Liedgut an die nächste Generation weiterzugeben.

Unser Projekt basiert auf der Idee des Sozialwissenschaftlers und Musikers Prof. Dr. Karl Adamek, der das Singpatenprogramm *Canto elementar* für Kindergärten aufgebaut hat. Das Programm erhielt schon diverse Auszeichnungen, unter anderem den Deutschen Nationalpreis 2012. *Canto Elementar* gibt es inzwischen in vielen Kindergärten deutschlandweit. Bei uns wurden die Anregungen schon ein ganzes Stück weit in die Praxis umgesetzt. Sowohl die Kinder als auch die Singpaten haben viel Freude am gemeinsamen Singen.

Ich bin allen Beteiligten für ihr hohes Engagement und für die Bereicherung der Arbeit in unserer KiTa sehr dankbar.

*Carmen Lubach, Kindertagesstätte St. Jacobi*

#### **Corvinus-Kindergarten**

Georg-Dehio-Weg 4  
37075 Göttingen  
Tel. (05 51) 41719  
corvinskindergarten@arcor.de  
Leiterin: Cornelia Rudolph

#### **St. Jacobi-Kindertagesstätte**

Obere Karspüle 34  
37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 57294  
KiTaSt.Jacobi@t-online.de  
Leiterin: Carmen Lubach

#### **St. Albani-Kindergarten**

Nikolausberger Weg 60  
37073 Göttingen  
Tel. (05 51) 59830  
albani-kiga@web.de  
Leiterin: Sabine Padel

#### **Thomas-Kindergarten**

An der Thomaskirche 2  
37081 Göttingen  
Tel. (05 51) 70 39 91  
info@kindergarten-thomasmgemeinde.de  
Leiterin: Angela Philippent



## TERMINE

### Montag, 1. Juni 2015

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**

### Mittwoch, 3. Juni 2015

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Vortrag: Luther im Film**  
Pastorin Dr. Liedtke

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

### Donnerstag, 4. Juni 2015

**19.45 Uhr** *St. Albani*  
**Hauskreis-Forum**  
Jugendheim

### Freitag, 5. Juni 2015

**16 bis 18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Lebensgeschichte(n) erzählen:**  
**Meine Konfirmation – mein Spruch – meine Urkunde**  
Diakonin Storz

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Werke von César Franck  
Stefan Kordes, Orgel

### Samstag, 6. Juni 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
Chöre des Otto-Hahn-Gymnasiums;  
Leitung: Michael Krause  
Superintendent Selter

**19 bis 23 Uhr** *St. Johannis*  
**Nachtöffnung der Ausstellung**  
**ReFORMation**  
Taschenlampenführungen  
um 21 und 22 Uhr

### Sonntag, 7. Juni 2015, 1. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Diakon Ziehe

## TAUFEN, TRAUUNGEN UND

### Corvinus

#### Taufen

– Joshua Enov Besong

#### Bestattungen

- Elvira Tappe geb. Bode, 90 Jahre
- Detlef Wiedemann, 79 Jahre
- Karl-Helmut Barharn, 80 Jahre
- Herbert Bischoff, 50 Jahre
- Ilse Marie Ullrich, 89 Jahre
- Liselotte Schwarz-Eywell, 86 Jahre
- Carl-Friedrich Franke, 77 Jahre
- Käthe Eikemeier, 78 Jahre

### St. Albani

#### Taufen

- Lola Dobers, Nikolausberger Weg
- Ludwig von Claer, Lippstadt
- Stella Winter-Buerke, Herzberger Landstraße
- Alina Schreier, Beuthener Weg
- Cyprian Adler, Drei Brunnen
- Leopold Günther, Riemannstraße
- Clara Zapf, Hainbundstraße
- Emilia Spering, Tilisiter Straße, Bovenden
- Ida Linnea Schüttrumpf, Düstere Eichen Weg
- Leonard Emil Grethe, Bertheustraße
- Katharina Vera Scholz, Schildweg

#### Trauungen

- Rebekka Spering geb. Böhringer und Dr. Christopher Spering, Tilsiter Straße Bovenden
- Kerstin Dittrich geb. Rehmof und Stephan Dittrich, Leonard-Nelson-Str.

#### Bestattungen

- Regina Emme geb. Mette, 76 Jahre, Kurze-Geismar-Straße
- Sabine Quentin geb. Wolf, 55 Jahre, Leuschnerweg
- Elfriede Nenadovic geb. Wahle, 89 Jahre, Obere Karspüle
- Siegfried Bauer, 62 Jahre, Keplerstraße
- Karin Freiin von Hurter, 88 Jahre, Hainholzweg
- Mechthild Schröter geb. Greiner, 91 Jahre, Calsowstraße
- Theo Mößner, 77 Jahre, Hainholzweg
- Lieselotte Wüstenberg geb. Jäger, 95 Jahre, Obere Karspüle
- Elisabet Abel, 91 Jahre, Lange-Geismar-Straße
- Melitta Hagedorg geb. Kreuchen, 87 Jahre, Ingeborg-Nahnsen-Platz
- Dr. Herbert Weißer, 89 Jahre, Berlin





## St. Jacobi

### Taufen

- Levi Schäfer, Elliehausen
- Marit Elisabeth Otto, Reinhäuser Landstraße

### Bestattungen

- Helga Riegel geb. Beyer, 79 Jahre, Jüdenstraße
- Agnes Meier geb. Grote, 86 Jahre, Maria-Montessori-Weg
- Hildegard Senger geb. Schrader, 81 Jahre, Burgstraße
- Klaus Prange, 44 Jahre, Roedererstraße

## St. Johannis

### Taufen

- Johann Michel Sachsse, Riemannstraße

### Trauungen

- Julia Burbach geb. Franz und Sergej Burbach, Kupferbreite

### Bestattungen

- Reinhard Rauchhaus, 69 Jahre, Stegemühlenweg
- Erika Sauer, 100 Jahre, Charlottenburger Straße
- Dr. Gerhard Keßling, 68 Jahre, Windausweg
- Mirko Hundertmark, 43 Jahre, Zindelstraße



## St. Marien

### Bestattungen

- Herta Koopmann geb. Stark, 89 Jahre, Geismar Landstraße
- Willi Meier, 80 Jahre, Brauweg
- Gerda Protzer geb. Sohl, 88 Jahre, Brauweg
- Alfred Protzer, 97 Jahre, Brauweg
- Dorothea Lesemann geb. Wagner, 73 Jahre, Angerstraße

## Thomas

### Bestattungen

- Igor Lieder, 28 Jahre, Allerstraße



**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,**  
**gleichzeitig Kindergottesdienst**  
 Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastor i.R. Tiedemann

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
 Superintendent Selter

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Gottesdienst**  
 zusammen mit St. Johannis  
 in St. Johannis

### Mittwoch, 10. Juni 2015

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Finissage der Ausstellung**  
**ReFORMation**

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
 Stiftsteam

### Donnerstag, 11. Juni 2015

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastorin Schwerdtfeger  
 Seniorenpark CarpeDiem

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**Kirchen geöffnet**  
 Einführungsabend für interessierte  
 Kirchenöffner  
 Pastor Schridde

### Freitag, 12. Juni 2015

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
 Barockmusik aus Nord- und Mittel-  
 deutschland: Buxtehude, Scheidt,  
 Weckmann, Bach  
 Stefan Kordes, Orgel

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenisches Abendgebet**

**20 Uhr** *Corvinus*  
**Vortrag**  
**Kriegsende in Göttingen –**  
**Erfahrungen und Deutungen**  
 Pastor i.R. Kleve, Chemnitz und  
 Prof. Dr. Aufgebauer, Göttingen



## TERMINE

## CORVINUS

### Samstag, 13. Juni 2015

**9 Uhr** *Friedhof Junkerberg*  
**Trauerfeier**  
**der Tobiasbruderschaft**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**15 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**14 bis 17 Uhr** *St. Johannis*  
**Schulchorcontest**

### Sonntag, 14. Juni 2015, 2. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Dr. Wischnowski

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Kindergarten –  
Taufgottesdienst**  
Pastor Hauschild und  
Kindergartenteam

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Gerts-Isermeyer

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
anschließend Kirchkaffee  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Prof. Dr. Lange

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Reinhard Plüschke

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Abendgottesdienst**  
»Mein Gott – dein Gott«

### Montag, 15. Juni 2015

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**

## Haupt- und Ehrenamtliche

Die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kirchengemeinde ist nur ein Unterscheidungsmerkmal für die Menschen, die sich einer Gemeinde zugehörig fühlen. Dieses Merkmal bezieht sich auf das Geld, das jemand für seine Tätigkeit bekommt oder nicht bekommt. Wer mit der Arbeit im Weinberg des Herrn Geld verdient, muss Leistungen entsprechend seiner Gehaltsklasse und seines Amtes erbringen. Wer sich unentgeltlich engagiert, tut dies, weil es seinen Glauben fördert oder das Leben bereichert.



Aufregend wird der Sachverhalt in Zeiten der Mittelkürzung: Pfarrstellen werden gestrichen, die reale Präsenz einer Pastorin im Pfarrhaus wird durch den Begriff der »Erreichbarkeit« via Handy, Email und Facebook eingetauscht. Ehrenamtliche schufteten bis zum Umfallen, bekommen kein Geld und drohen darüber hinaus auch noch den Glauben zu verlieren.

Wir erkennen: Für die Zukunft unserer Kirche wird die Unterteilung in Haupt- und Ehrenamtliche nicht mehr die entscheidende Kategorie sein.

Die Corvinusgemeinde übt sich in den Sachverhalt der Mittelkürzung ein: Am Gründonnerstag haben wir beispielsweise ein Agapemahl in der Kirche gefeiert. Im Altarraum waren nur Tische und Stühle gestellt. Das war alles. Tischtücher, Tischschmuck, Essen und Trinken sollten von denen gebracht werden, die sich dazu gerufen fühlten. Alle haben ihr eigenes Geschirr und Besteck mitgebracht und wieder mit nach Hause genommen. Der Platz reichte nicht. Wir mussten immer noch mehr Tische dazu stellen. »Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt« von Peter Janssens sangen wir. Das Gefühl, das ich an diesem Tag hatte, war dies: Die, die da sind, sind genau die Richtigen.

Anke Well

## Kriegsende in Göttingen und Chemnitz

**Freitag, 12. Juni 2015, 20 Uhr**

**Was bedeutet das Kriegsende für die Menschen in Ost und West?**

Pastor i. R. Karl-Heinz Kleve erlebte als 13-Jähriger den Bombenangriff auf Chemnitz. Prof. Dr. Peter Aufgebauer wird aus der Sicht des Historikers über die Ereignisse in Göttingen berichten. Beiden liegt daran, herauszustellen, wie das Kriegsende in Ost und West verarbeitet wurde. Gab es in Ostdeutschland mehr Grund zum Hass? War es schwerer, das Kriegsende als Befreiung zu erleben?

Christine Reh



## Aktiver Gemeindebeirat

Am Sonntag, dem 21. Juni, 20 Uhr singt die Corvinuskantorei unter der Leitung von Hermann Amlung in der Corvinuskirche zwei vielstimmige Motetten des englischen Komponisten Orlando Gibbons (1583-1625). Sie geben Zeugnis ab von der Klangpracht und Polyphonie englischer Musik zwischen Renaissance und Barock. Zwei Motetten des 19. Jahrhunderts von Carl Reinecke und Otto Nicolai leben von ihrer großen Textbezogenheit. Das letzte Chorwerk, das zu hören sein wird, stammt von Ernst Pepping, dem bedeutendsten Komponisten evangelischer Kirchenmusik im 20. Jahrhundert. Seine große Motette »Jesus und Nikodemus« (Johannes 3,1-15) lässt durch die eindruckliche Musik den Text lebendig werden. Ein Instrumentalkreis ergänzt das Programm mit verschiedenen Instrumentalwerken. Der Eintritt ist frei.

*Brigitte Baumann und Michaela Schaefer*



## Konzert der Corvinus-Kantorei

Chormusik aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte bildet den Schwerpunkt des Konzertes, das am Sonntag, den 21. Juni, 20 Uhr in der Corvinuskirche stattfindet. Zwei vielstimmige Motetten des englischen Komponisten Orlando Gibbons (1583-1625) geben ein Zeugnis ab von Klangpracht und Polyphonie englischer Musik, die stilistisch zwischen Renaissance und Barock steht. Zwei Motetten des 19. Jahrhunderts (Carl Reinecke und Otto Nicolai) leben in einer anderen Klangwelt und von einem stark subjektiv geprägten Ausdruck und ihrer Textbezogenheit. Für das 20. Jahrhundert ist Ernst Pepping der bedeutendste Komponist der evangelischen Kirchenmusik. In der großen Motette »Jesus und Nikodemus« (Joh. 3, 1-15) lässt er durch die eindruckliche Musik den Text, den man als Einstieg in die Theologie als Wissenschaft betrachten kann, höchst lebendig werden. Ein Instrumentalkreis ergänzt das Programm und unterstützt den Chor mit verschiedenen Instrumentalwerken. Es singt die Corvinuskantorei unter der Leitung von Hermann Amlung. Der Eintritt ist frei.

### Dienstag, 16. Juni 2015

19 Uhr *St. Jacobi*

**1. Vorbereitungstreffen**  
»Mit Abraham unterwegs«

19.30 Uhr *St. Johannis*

**»Eisfieber«**  
Kirchenkabarett  
Dr. Matthias Schlicht

### Mittwoch, 17. Juni 2015

20 Uhr *St. Marien*

**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

### Freitag, 19. Juni 2015

18 Uhr *St. Jacobi*

**Orgelmusik**  
Werke von Mozart, Mendelssohn  
Erika Reischle-Schedler, Orgel

19 Uhr *St. Jacobi*

**Vortrag**  
Die Konfirmation und ihre Festkultur  
Hon.-Prof. Dr. Kurt Dröge,  
Oldenburg

### Samstag, 20. Juni 2015

11.45 Uhr *St. Jacobi*

**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

22 Uhr *St. Johannis*

**Klassik für Nachtschwärmer**  
Mozart: Eine kleine Nachtmusik  
Reinecke: Serenade in g  
Göttinger Collegium  
Leitung: Bernd Eberhardt

### Sonntag, 21. Juni 2015, 3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,  
gleichzeitig Kindergottesdienst**  
Prof. Dr. Mühlberg

10 Uhr *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent Selter



## TERMINE

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Merx

**11 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**11.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Führung**  
durch die Konfirmationsschein-  
ausstellung: Mit den Augen eines  
Kunsthistorikers  
PD Dr. Christian Scholl

**15 bis 17 Uhr** *St. Johannis*  
**Romanik und Gotik**  
Romanische Kellergewölbe der  
Stadt und St. Johannis  
Kirchenpädagogin Lattke  
(Treffpunkt Stadtarchäologie, Rote  
Straße 34)

**20 Uhr** *Corvinus*  
**Chorkonzert**  
**Motetten von Pepping,  
Reinecke, Gibbons, Nicolai u. a.**  
Corvinuskantorei  
Leitung: Hermann Amlung

**Montag, 22. Juni 2015**

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**

**Mittwoch, 24. Juni 2015,  
Johannistag**

**15.30 Uhr** *St. Albani*  
**Gesprächskreis für Senioren**  
Diakon Ziehe

**17 Uhr** *St. Johannis*  
**Johannisempfang**  
des Kirchenkreises Göttingen

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

**Freitag, 26. Juni 2015**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Konzert »8 Klaviere«**  
anlässlich der Nacht der Kultur  
Klavierklasse Christiane Breuer

## ST. ALBANI

### Neue Jugendgemeinde startet im September

Jugendliche in Göttingen sollen einen Ort bekommen, an dem sie Gott zeitgemäß und für sie ansprechend erleben können. An diesem Ziel arbeitet seit Mai 2014 eine Projektgruppe aus Ehren- und Hauptamtlichen aus dem CVJM und verschiedenen Gemeinden. Ganz wichtig dabei ist: Nicht Erwachsene machen etwas »für Jugendliche«, sondern Jugendliche sollen selbst entscheiden können, was läuft und was nicht, wie ein Gottesdienst gestaltet wird, welche Musik es gibt und was man sonst noch braucht, um gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Sie werden dabei von einem hauptamtlichen Jugendreferenten unterstützt, für den gerade eine Stelle geschaffen wird.

Das Projekt ist einzigartig, weil es die unterschiedlichen Konfessionen unserer Stadt zusammenbringt. Denn in der Jugendgemeinde soll Glaube einladend, lebendig und verbindend gelebt werden –



*Sabine Schumacher im Gespräch mit Jugendlichen.*

– Unterschiede (theologisch, sozial oder geographisch) treten in den Hintergrund. Als Treffpunkt stehen die Räumlichkeiten der evangelisch-reformierten Gemeinde in der Unteren Karspüle zur Verfügung. Am 1. September 2015 soll es losgehen. Der Großteil der Kosten wird von den Kooperationspartnern sowie in der Anfangsphase von Stiftungen getragen. Darüber hinaus ist die Jugendgemeinde auf finanzielle Unterstützung von Privatpersonen angewiesen. Wenn Ihnen der Aufbau und die Stärkung christlicher Jugendarbeit in Göttingen ein Anliegen ist, freuen wir uns über Unterstützung. (CVJM Göttingen, Kontonr.: 3638, BLZ 52060410, Ev. Kreditgenossenschaft). Träger des Projektes ist der CVJM Göttingen. Darüber hinaus sind acht verschiedene Gemeinden beteiligt: St. Albani, St. Jacobi, Corvinus (alle evangelisch-lutherisch), die evangelisch-reformierte Gemeinde, St. Michael (katholisch), evangelisch-freikirchliche Gemeinden (FEG, Baptisten) sowie die landeskirchliche Gemeinschaft. Weitere Kooperationspartner sind herzlich willkommen! Außerdem suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die Lust haben, sich ehrenamtlich in der Jugendgemeinde zu engagieren.

Wenn Sie Fragen zum Projekt haben oder bei der Jugendgemeinde mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an: Roland Elsas, [elsas@cvjm-goettingen.de](mailto:elsas@cvjm-goettingen.de), Telefon: (0551) 59582.

*Dr. Tobias Lapp, Kirchenvorsteher von St. Albani*





## Aus Fremden werden Freunde

**Flüchtlinge und Göttinger kochen und tanzen zusammen im Gemeindehaus von St. Albani**

»700 Menschen im Mittelmeer ertrunken«, so oder so ähnlich steht es immer wieder in der Zeitung. Menschen auf der Reise nach Europa, ins »gelobte Land«, erleben einen Alptraum. Menschen, betroffen von Ereignissen, die ich nicht fassen und eine Situation, die ich nicht ändern kann. Ein Drama, das mich hilflos macht. Doch wer sind diese Menschen, deren Schicksal mich anrührt? Seit einigen Wochen begegne ich ihnen regelmäßig und wir sind Freunde geworden:

Durch eine Anzeige in **KIRCHE FÜR DIE STADT** angesprochen, fand ich mich Ende des Jahres mit anderen Menschen aus Göttingen zusammen. Wir alle waren betroffen vom Leid der Flüchtlinge und wollten ihnen aktiv helfen. Neben der Durchführung von Deutschkursen schien es uns wichtig, Begegnungsräume vor Ort für gemeinsame Erlebnisse mit Flüchtlingen zu schaffen. Gemeinsam mit Jugendlichen des Boat-people-Projekts haben wir in der Weihnachtszeit Plätzchen gebacken und in den Flüchtlings-Wohnheimen der Stadt verteilt. Wir haben dabei die eigenen Berührungsängste überwunden und an fremde Türen geklopft. Menschen haben uns geöffnet und wir wurden mit Tee und Süßem beschenkt.

Aus dieser positiven Erfahrung entsprang die Idee, einmal im Monat zusammen mit den neuen Bekannten zu kochen. Rezepte waren schnell gefunden. Die Küche im Gemeindehaus von St. Albani stand als Raum bereit. Beim ersten Mal traf sich pünktlich um



17.30 Uhr eine bunt zusammengewürfelte Gruppe mit Menschen aus Palästina, Syrien, Bosnien und Göttingen. Wir haben zusammen gekocht, gegessen und Geschichten erzählt. Anschließend fanden wir uns plötzlich im nebenan stattfindenden Tanzkreis wieder, zu dem wir spontan von der Tanzgruppe eingeladen wurden. Der Abend ging so ausgelassen zu Ende, dass wir jetzt öfter zusammen tanzen. Die gemeinsame Bewegung und der Rhythmus reißen die Hürden der Sprachbarrieren nieder und machen Begegnung möglich.

Wir freuen uns, wenn weitere Interessierte dazu stoßen.  
Kontakt: johannes.leder@gmail.com.

*Johannes Leder*

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Am Abend vorgelesen**  
Erwin Strittmatter, Der Laden:  
Die Konfirmation des Esau Matt  
Pastor Storz

**22 Uhr** *St. Johannis*  
**»Nocturne« Musik zur Nacht**  
**Benefizkonzert für St. Johannis**  
anlässlich der Nacht der Kultur  
Göttinger Stadtkantorei;  
Gerrit Zitterbart, Klavier;  
Leitung: Bernd Eberhardt

### Samstag, 27. Juni 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

### Sonntag, 28. Juni 2015, 4. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
mit Verabschiedung der  
Vorkonfirmanden  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Hübner

**11 Uhr** *St. Johannis*  
**Beten und Essen**  
Pastor Schridde

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Sommerhofkonzert**  
**zugunsten der Glocken**  
Michael Grabbe spielt alte und  
neue Schlager im Innenhof

### Montag, 29. Juni 2015

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**



## TERMINE

## ST. JACOBI

### Mittwoch, 1. Juli 2015

**19 Uhr** *St. Albani*  
**Abigottesdienst des MPG**  
 Pastor Hauschild und Team

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
 Stiftsteam

### Donnerstag, 2. Juli 2015

**19.45 Uhr** *St. Albani*  
**Hauskreis-Forum**  
 Jugendheim

### Freitag, 3. Juli 2015

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Carl Orff: Carmina Burana**  
 Unterstufenchor des OHG-  
 Einstudierung: Franziska Eismann,  
 Ballettschule »Art la danse«-  
 Einstudierung: Judith Kara  
 Kantorei St. Jacobi  
 Leitung: Stefan Kordes

### Samstag, 4. Juli 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
 Trompete und Orgel

**18 Uhr** *St. Johannis*  
**Motette**  
 Orgelmusik von Froberger,  
 Muffat, J.S. Bach, Duruflé und Liszt  
 Bernd Eberhardt, Orgel

**20 Uhr** *St. Jacobi*  
**Carl Orff: Carmina Burana**  
 Mitwirkende wie 3. Juli

### Sonntag, 5. Juli 2015, 5. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
 Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst,  
 gleichzeitig Kindergottesdienst**  
 anschl. »Schlachtefest« für die  
 Glocken-Sparschweine  
 Pastor Hauschild



Seit 200 Jahren erhalten Jugendliche zur Konfirmation einen Konfirmationsschein. Anfangs waren es meist schmucklose, handschriftliche Bescheinigungen, mit einer Zierleiste umrahmt. Sie dienten der persönlichen Erinnerung und mussten mancherorts dem Lehrherrn als Zeugnis sittlicher Reife vorgelegt werden. Wer fremd in eine neue Kirchengemeinde kam, konnte mit dieser Bescheinigung nachweisen, dass er den kirchlichen Unterricht besucht hatte und zum Abendmahl gehen durfte.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts nutzten Pastoren und Verlage die Möglichkeiten neuer Druckverfahren und beauftragten Grafiker und Künstler, Schmuckblätter mit kleinen oder großformatigen Bildern zu gestalten. Aus den schlichten Bescheinigungen wurden aufwendig gestaltete Urkunden, die gerahmt als Wandschmuck in vielen Wohnstuben und Schlafzimmern hingen.

Diese Schmuckblätter spiegeln die kirchliche und bürgerliche Mentalität ihrer Zeit. Sie zeigen schlichte evangelisch-katechetische Vignetten, z. B. Ähren und Weinlaub, Symbole für Taufe und Abendmahl oder exemplarische Geschichten der Bibel. Seit den 1920er Jahren und verstärkt nach 1945 traten an die Stelle symbolischer Glaubensbilder Zeichnungen und später Fotos der Konfirmations- und Heimatkirchen.

Die Ausstellung in der St. Jacobikirche zeigt ca. 150 Konfirmationsscheine von 1822 bis 2012. Sie wurden von Archiven und aus Privatsammlungen zur Verfügung gestellt, ergänzt durch Einzelleihgaben aus Familienbesitz. Die Ausstellung dokumentiert den Wandel dieser evangelischen Bilderwelt teils in chronologischer, teils in thematischer Ordnung.

**Das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Gottesdiensten, Vorträgen, Führungen und Lesungen finden Sie im Terminkalender dieses Magazins.**



## Konzert und Gottesdienst zum 300. Geburtstag Christian Fürchtegott Gellerts

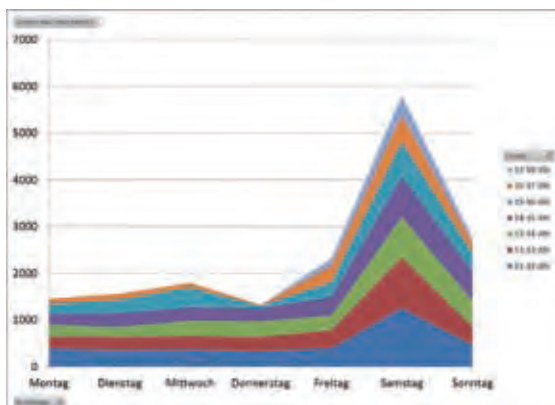
Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) war um 1750 der meistgelesene deutsche Schriftsteller. Seine Fabeln und Gedichte wurden geschätzt vom einfachen Bauern bis hin zum Preußenkönig Friedrich II. Viele seiner Gedichte wurden von Komponisten der Zeit wie Beethoven vertont. Auch seine Kirchenlieder, Zeugnis einer aufgeklärten Frömmigkeit, fanden Anklang und wurden schnell in die evangelischen Gesangbücher aufgenommen. Dort stehen sechs dieser Lieder bis heute.



Aus Anlass seines 300. Geburtstages lädt St. Jacobi zu zwei Veranstaltungen ein. **Am Freitag, 17. Juli, um 18 Uhr** singt die Sopranistin Patricia Grasse, begleitet von Stefan Kordes am Klavier, Gellert-Lieder von Beethoven u. a. Pastor Harald Storz liest aus seinen Briefen. **Am Sonntag, 19. Juli, um 10 Uhr** werden Gellerts Choräle im Mittelpunkt stehen, u. a. sein sommerliches Loblied auf die Schöpfung »Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht«.

## 74.000 Besucher pro Jahr

Fast jeden Tag halten 20 Kirchenhüterinnen und -hüter die St. Jacobikirche offen für Besucher. Nun haben sie ein ganzes Jahr lang von Mai 2014 bis April 2015 jeweils eine Woche pro Monat mit einer Strichliste festgehalten, wie viele Menschen pro Tag und pro Stunde die Offene Kirche (außerhalb von Gottesdiensten und Konzerten) besuchen.



Besucherkzahlen nach Wochentagen und Uhrzeit

Diese Zählung hat Dr. Oswald Haan Anfang Mai ausgewertet und hochgerechnet. Pro Jahr besuchen ca. 74.000 Menschen die Offene Kirche. Weitere statistische Auswertungen zeigen in Grafiken einen typischen Jahrs-, Wochen und Tagesverläufe.

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Musikalischer  
Abendmahlsgottesdienst**  
Gerd Neumann, Bariton;  
Marten Bock, Trompete;  
Bernd Eberhardt, Orgel;  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien/Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
mit Einführung von Vikar Matthias  
Groeneveld, anschl. Empfang im  
Gemeindesaal  
Pastor Wackernagel  
in der St. Marienkirche

**11 Uhr** *Streuobstwiese St. Jacobi*  
**Gottesdienst**  
mit Posaunenchor  
Pastor Storz

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Carl Orff: Carmina Burana**  
Mitwirkende wie 3. Juli

### Dienstag, 7. Juli 2015

**19 Uhr** *St. Johannis*  
**Gemeinsames Gebet für den  
Frieden**  
Studierende der ESG

### Mittwoch, 8. Juli 2015

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

### Freitag, 10. Juli 2015

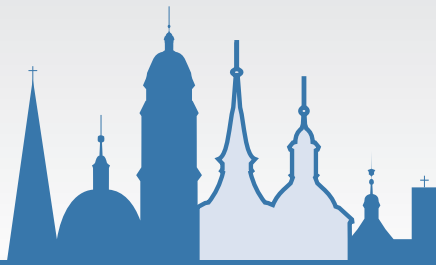
**18 Uhr** *St. Paulus*  
**Ökumenisches Abendgebet**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**

**19 Uhr** *St. Jacobi*  
**Vortrag**  
Was geschieht bei der Konfirmation? Das Verständnis der Konfirmation im Spiegel von Urkunden und Praktischer Theologie  
Prof. Dr. Bernd Schröder, Göttingen

### Samstag, 11. Juli 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel



## TERMINE

## ST. JOHANNIS

**Sonntag, 12. Juli 2015,  
6. Sonntag nach Trinitatis**

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst,  
gleichzeitig Kindergottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Gottesdienst**  
Pastorin Schwerdtfeger

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst,**  
anschließend Kirchkaffee  
Pastor Dr. Emmendorffer

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel

**15 bis 18 Uhr** *St. Albani*  
**Nomen est Omen**  
Namenspatrone der Kirchen  
in der Altstadt  
Kirchenpädagogin Lattke  
Treffpunkt: St. Albani

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Abendgottesdienst**  
»Für die schönsten Tage des Jahres«

**Montag, 13. Juli 2015**

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**

**Mittwoch, 15. Juli 2015**

**9 Uhr** *St. Albani*  
**Kindergartengottesdienst  
zur Verabschiedung der  
Schulkinder**  
Pastor Hauschild und  
Kindergartenteam

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

## Klassik für Nachtschwärmer

Werke für Streichorchester am 20. Juni 2015



Das Göttinger Collegium, ein leistungsfähiges nichtprofessionelles Kammerorchester, gestaltet den ersten Abend der diesjährigen Reihe »Klassik für Nachtschwärmer« **am Samstag, 20. Juni 2015, um 22 Uhr** in der St. Johanniskirche. Auf dem Programm steht Wolfgang Amadeus Mozarts Serenade in G-Dur

KV 525 (Eine kleine Nachtmusik) und die wunderschöne Streicher-Serenade in g-Moll des Romantikers Carl Reinecke. Reinecke zählte – obwohl heute gänzlich unbekannt – zu den bedeutendsten deutschen Komponisten seiner Zeit. Er schrieb zahlreiche, teils höchst virtuose Werke für fast alle Gattungen der Musik. Konzertmeisterin des Göttinger Collegiums ist Melanie Büttner, die Leitung hat Bernd Eberhardt.

## Zwei Beethoven-Sonaten

am 18. Juli 2015

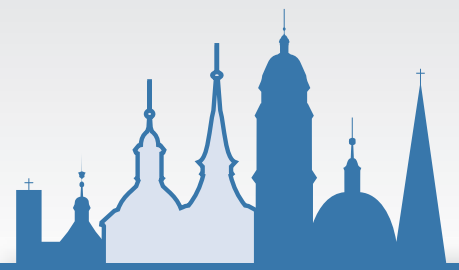
Zum zweiten Abend der Reihe »Klassik für Nachtschwärmer« treffen sich der in Göttingen lebende Cellist Frank Scheller und Bernd Eberhardt (Klavier), um sich den beiden Sonaten Op. 102 für Violoncello und Klavier von Ludwig van Beethoven zu widmen.

Beide Musiker brennen für die Werke Beethovens und musizierten bereits in verschiedenen Formationen miteinander. Scheller war Solo-Cellist der Philharmonie in Reichenbach (Vogtland) und arbeitet heute als freischaffender Konzert-Cellist und Pädagoge.

## Motette in St. Johannis

**Am Samstag, 6. Juni 2015,** musizieren um 18 Uhr Chöre des Göttinger Otto-Hahn-Gymnasiums im Rahmen der Reihe »Motette« in der Göttinger St. Johanniskirche. Mit ihren Beiträgen schließen sie die Probenphase zu den musikalischen Projekttagen ab. Die Leitung hat Michael Krause.

**Am Samstag, 4. Juli 2015,** spielt Bernd Eberhardt um 18 Uhr Orgelwerke, die noch im Zeichen des Pfingstfestes stehen. Es erklingen Werke von Johann Jacob Froberger, Georg Muffat, Johann Sebastian Bach, Maurice Duruflé (Veni creator spiritus) und Franz Liszt.



## ReFORMATION – Ausstellung

Die Designausstellung ist noch bis zum **10. Juni 2015** täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet.



**Donnerstag, 6. Juni**, Nachtöffnung: 19 bis 23 Uhr;  
**Finissage: Mittwoch, 10. Juni, 18 Uhr**

## Kirche geöffnet ...

Verschlossene Kirchen sind für Besucher und Touristen ein Ärgernis. Das hat viele Gründe. Einmal sind es kulturhistorische Bauwerke, die man gern besichtigen möchte. Kaum eine Stadt, die man besucht, ohne zumindest eine Kirche anzusehen. Zum anderen sind es Orte der Ruhe im Betrieb einer Stadt. Ein »Anderort«, der zum Verweilen, zum Gebet oder einem Moment der Innerlichkeit einlädt. Das alles sind gute Gründe, eine Kirche möglichst tagsüber zu öffnen.



Wir suchen für diese Aufgabe Menschen, die die Kirche tagsüber stundenweise betreuen. Dazu ist nicht viel mehr nötig als die reine Anwesenheit. Je mehr Menschen sich für diese Aufgabe finden, desto öfter kann in diesem Sommer die Kirchentür offen stehen.

**Am Donnerstag, 11. Juni, um 17 Uhr** laden wir Interessierte in die St. Johanniskirche ein, sich über diese Aufgabe zu informieren und mit anderen gemeinsam Verabredungen zu treffen. Herzlich willkommen!

## »Eisfabrik«

So lautet der Titel des neuen Programms von Dr. Matthias Schlicht, Kirchenkabarettist und Pastor. Schlicht reist dabei durch die polaren Regionen des Lebens. Von Wyk auf Föhr bis zur nächtlichen Stippvisite am heimischen Gefrierschrank. Von Grönland bis zur Mitte des Herzens. Eisig und feurig, zum Lachen und zum Nachdenken.



**Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr**, Eintritt frei  
(in Zusammenarbeit mit der ESG-Göttingen)

### Freitag, 17. Juli 2015

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Lieder nach Christian Fürchtegott Gellert zum 300. Geburtstag**  
Patricia Grasse, Sopran,  
Stefan Kordes, Klavier

**19 Uhr** *St. Jacobi*  
**2. Vorbereitungstreffen**  
»Mit Abraham unterwegs«

### Samstag, 18. Juli 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**22 Uhr** *St. Johannis*  
**Klassik für Nachtschwärmer**  
Werke von Ludwig van Beethoven  
Frank Scheller, Cello;  
Bernd Eberhardt, Klavier

### Sonntag, 19. Juli 2015, 7. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Freiluftgottesdienst mit Reise-  
segnen auf der Schillerwiese**  
Pastor Hauschild und Team,  
Posaunenchor St. Johannis

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Musikalischer  
Predigtgottesdienst**  
»Missa L'homme Armé« von  
Johannes Ockeghem  
Göttinger Vokalensemble  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Benefizkonzert für die Glocken  
mit Ove Volquartz**



## TERMINE

## ST. MARIEN

**Montag, 20. Juli 2015**

**18.30 Uhr** *St. Albani*  
**Taizé-Andacht**

**Mittwoch, 22. Juli 2015**

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

**Freitag, 24. Juli 2015**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Chorkonzert**  
**Werke von Schütz, Brahms u. a.**  
Kammerchor Jacobi,  
Leitung: Stefan Kordes

**Samstag, 25. Juli 2015,**  
**Jakobustag**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 26. Juli 2015,**  
**8. Sonntag nach Trinitatis**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**11.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Führung**  
durch die Konfirmationsschein-  
ausstellung: Mit den Augen einer  
Kirchenpädagogin  
Bettina Lattke

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Gottesdienst zur Städtepartner-  
schaft mit Cheltenham**  
Superintendent Selter

**10 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

## Ockeghem-Messe in St. Marien



Im Gottesdienst **am 19. Juli um 10 Uhr** wird das Göttinger Vokalensemble Teile der »Missa L'homme Armé« von Johannes Ockeghem in der St. Marienkirche aufführen. Diese Messe im alten Stil des 15. Jahrhunderts war eines der berühmtesten Stücke seiner Zeit, das vielen Komponisten in späteren Jahrhunderten als Inspiration für eigene Kompositionen diente. Ockeghem hatte als Cantus firmus seiner Messe das überall bekannte weltliche Lied »L'homme Armé« verwendet und damit eine bewusste Kombination von weltlicher und geistlicher Musik geschaffen.

## Ihr seid das Salz der Erde

**Sechster Streuobstwiesengottesdienst St. Marien**



Seit 2010 finden auf dem historischen Bartholomäusfriedhof an der Weender Landstraße einmal jährlich Freiluftgottesdienste auf der Streuobstwiese statt, musikalisch unterstützt vom Posaunenchor Groß Schneen. In diesem Jahr also zum sechsten Mal laden die Thomas- und die St. Mariengemeinde ein zu einem Familiengottesdienst im hinteren Teil der Streuobstwiese (Nähe Güterbahnhofstraße) **am 30. August um 11 Uhr**. Thema des Gottesdienstes wird das Jesuswort sein: »Ihr seid das Salz der Erde«. Gott wirkt oft im Kleinen, Unscheinbaren und will jeden von uns ermutigen, Salz dieser Erde zu sein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird Thomas Raschke (Kirchenvorsteher und Stadtführer) eine Führung über den historischen Teil des Friedhofs anbieten. Sollte es in Strömen regnen, wird der Gottesdienst in die St. Marienkirche verlegt.

*Pastor Markus Wackernagel*



## Matthias Groeneveld Vikar in St. Marien und Thomas

Moin, mein Name ist Matthias Groeneveld, und ich werde demnächst als Vikar, als angehender Pastor, in St. Marien und Thomas tätig sein.



»Moin« – so grüße ich Sie nicht ohne Grund: Meine Frau Maren und ich sind beide in der Stadt Leer geboren und in Ostfriesland aufgewachsen. Wir haben mehrere Jahre in Münster gelebt und sind vor vier Jahren zusammen nach Göttingen gezogen. In diesen beiden Städten habe ich auch Theologie studiert.

Nun freue ich mich darauf, in den beiden St. Marien und Thomas zu lernen, Pfarrer zu sein. Mit der Unterstützung von Pastor Markus Wackernagel werde ich in die unterschiedlichen Bereiche des Pfarrberufes eingeführt. Ich lade Sie ein, mich dabei zu begleiten,

*Ihr Matthias Groeneveld*

Die Einführung von Vikar Groeneveld in seinen Dienst wird im Gottesdienst **am 5. Juli um 10 Uhr** in der St. Marienkirche mit anschließendem Empfang im Gemeindesaal erfolgen. Dazu lädt der Kirchenvorstand herzlich ein!

## Hora am Mittwoch in St. Marien

»Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!« So verspricht es Jesus im Matthäusevangelium und lädt seine Zuhörer ein, sich vertrauensvoll auf die Suche nach Gott zu begeben, ihm zu begegnen und sich von ihm finden zu lassen. Um sich in der Mitte der Woche für diese Einladung Jesu zu öffnen, versammeln sich jeden Mittwoch um 20 Uhr Menschen zum Abendgebet in der St. Marienkirche. Es sind Minuten des Innehaltens, des Zu-sich-Kommens, der Suche nach Gott. Die Abendgebete werden – wie schon in den Jahren zuvor – abwechselnd von Bewohner/innen des Theologischen Stifts gestaltet, sind offen für jede(n) und dauern etwa eine Viertelstunde.

*Claudio Böning*

**An dein Wort denkt mein Herz: Sucht mein Angesicht. Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.**

*Psalm 27,8*

### Mittwoch, 29. Juli 2015

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

### Freitag, 31. Juli 2015

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Antje Wissemann

**19 Uhr** *St. Jacobi*  
**Vortrag**  
Die Darstellung des 1. Weltkrieges auf Konfirmationsurkunden und das Kriegsgefallenen-Gedenkfenster Pastor Storz

### Samstag, 1. August 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

### Sonntag, 2. August 2015, 9. Sonntag nach Trinitatis

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Gläser

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Schridde

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Prof. Dr. Lange

### Mittwoch, 5. August 2015

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam



# TERMINE

# THOMAS

## Donnerstag, 6. August 2015

**15.30 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld  
Seniorenpark CarpeDiem

## Freitag, 7. August 2015

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
Werke von J. S. Bach u. a.  
Anastasia Kovbyk, Detmold

**19 Uhr** *St. Jacobi*  
**Am Abend vorgelesen:**  
Gabriele Wohmann, Habgier –  
die Geschichte einer tragischen  
Konfirmation  
Pastor Storz

## Samstag, 8. August 2015

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

## Sonntag, 9. August 2015, 10. Sonntag nach Trinitatis

**9.30 Uhr** *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Taufgottesdienst**  
Diakon Ziehe

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Storz

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
anschließend Kirchkaffee  
Pastor i.R. Schlömann

**11 Uhr** *St. Marien*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

## Gemeinde Leben

Welche Gemeinde würde schon funktionieren oder ein lebendiges Dasein führen ohne all die Ehrenamtlichen. In der Thomaskirche sind das eine ganze Anzahl von Menschen, die Freude haben an der Mitarbeit und ihr Können, ihre Zeit und Kraft investieren. Manchmal über lange Jahre hinweg, manchmal für ein besonderes Projekt.



Paulus schreibt: »Man kann die Gemeinde mit einem Leib vergleichen, der viele Glieder hat. Obwohl er aus so vielen Teilen besteht, ist der Leib doch einer. ... Ihr alle bildet zusammen den Leib Christi. Jeder einzelne von euch ist ein Teil davon.« (1. Korintherbrief 12)

Exemplarisch stellen wir hier einige Menschen vom Leineberg vor:

Bedingt durch die Stellenreduzierung der Küsterstelle werden nun die Außenanlagen der Gemeinde von Angelika Löffers mitversorgt, neu angelegt und mit Sachkenntnis bestens gepflegt.

Viele fleißige Hände in dieser Erwachsenen-Gruppe arbeiten über das ganze Jahr für unseren jährlichen Adventsmarkt. Der Erlös geht jeweils zur Hälfte zur Aktion *Brot-für-die-Welt* und in die eigene Gemeinde. Etliche Projekte, wie zuletzt die Renovierung des Gemeindesaals, konnten aus diesen Geldern finanziert werden.







# THOMAS

# TERMINE

Seit über einem Jahr gibt es mit Maike Simon und Lucia Wulf eine Gruppe nur für Mädchen, die sich wöchentlich mittwochs trifft. Im Moment wird dort handwerklich gearbeitet: Alte Stühle werden farblich aufgepeppt.



Die Offene Jugendarbeit lebt von guten, handfesten Mitarbeitern. Dazu gehört Tobias Möckel, der von Kindesbeinen an mit der Gemeindegarbeit vertraut ist und jetzt als junger Erwachsener die Jugendgruppe sowie unsere Konfirmanden-, Kinder- und Jugendsommerfreizeiten als versierter Teamer begleitet.

»Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief ...« Dieses Lied singen wir in den Kindergruppen. Patricia Sauerland, Selina Feuer und Julia Herrmann sind dort mit Herz und Seele als Teamerinnen dabei und die Kinder lieben sie.



Alle Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit gehören zum Gemeindejugendkonvent (GJK) der Evangelischen Jugend Thomaskirche. Das ist das jugendpolitische Gremium in der Kirchengemeinde, das über Inhalte und Veranstaltungen entscheidet. Dazu gehören noch etliche Menschen mehr, die hier nicht im Bild auftauchen, aber auch regelmäßig oder projektorientiert mitarbeiten.

Allen gilt mein herzlicher Dank!

Diakonin Gisela Sweers

**11.30 Uhr** *St. Jacobi*  
**Führung**  
zum Abschluss der  
Konfirmationsscheinausstellung  
Pastor Storz

**Mittwoch, 12. August 2015**

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

**Freitag, 14. August 2015**

**18 Uhr** *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**  
mit englischer Orgelmusik  
William Saunders

**18 Uhr** *St. Albani*  
**Ökumenisches Abendgebet**

**Samstag, 15. August 2015**

**11.45 Uhr** *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**  
Trompete und Orgel

**Sonntag, 16. August 2015,  
11. Sonntag nach Trinitatis**

**10 Uhr** *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**  
Superintendent i.R. Becker

**10 Uhr** *St. Albani*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Prädikant Dr. Munsonius

**10 Uhr** *St. Jacobi*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
N. N.

**10 Uhr** *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Petrak

**10 Uhr** *St. Marien*  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

**Mittwoch, 19. August 2015**

**20 Uhr** *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam



## TERMINE

## EV. STIFT ALT-UND NEU-BETHLEHEM

### Freitag, 21. August 2015

18 Uhr *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**

Werke von J. S. Bach u. a.  
Mona Rozdestvenskyte, Detmold

### Samstag, 22. August 2015

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**

Trompete und Orgel

### Sonntag, 23. August 2015, 12. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr *Corvinus*  
**Predigtgottesdienst**

Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Albani*  
**Predigtgottesdienst**

Superintendent i.R. Heinz Behrens

10 Uhr *St. Jacobi*  
**Predigtgottesdienst**

Pastor Krämer

10 Uhr *St. Johannis*  
**Predigtgottesdienst**

Pastorin Gertz-Isermeyer

10 Uhr *Thomas*  
**Predigtgottesdienst**

Pastor Wackernagel,  
Vikar Groeneveld

### Mittwoch, 26. August 2015

20 Uhr *St. Marien*  
**Hora am Mittwoch**  
Stiftsteam

### Freitag, 28. August 2015

18 Uhr *St. Jacobi*  
**Orgelmusik**

### Samstag, 29. August 2015

11.45 Uhr *St. Jacobi*  
**Mittagsmusik**

Trompete und Orgel

## Schülerinnen begegnen Senioren

In vielen Schulen besteht die Möglichkeit, ein diakonisches Praktikum in einer entsprechenden Einrichtung zu absolvieren. In den verschiedenen Einrichtungen des Stiftes Alt- und Neu-Bethlehem werden Schülerinnen und Schüler der Göttinger Schulen immer wieder gerne aufgenommen und in die Arbeit der Pflege und Betreuung alter Menschen eingeführt. Auch Schülerinnen des Hainberg-Gymnasiums haben im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts im 9. Jahrgang ein solches Praktikum durchgeführt. Drei von ihnen berichten über ihre Eindrücke:

»Ich durfte während dieser Zeit viele positive Erfahrungen sammeln, und ich habe einen sehr umfangreichen Einblick in den Beruf der Altenpflege bekommen. Ich weiß nun zu schätzen, was die Personen in diesem Beruf leisten. Ich habe gelernt, wie man mit alten und demenzkranken Menschen umgeht und auf sie eingeht. Während des Praktikums habe ich viele nette Menschen kennen gelernt. Der ruhige und freundliche Umgangston hat mir sehr gefallen. Sinnvoll an diesem Praktikum ist, dass Jugendliche in meinem Alter mehr Kontakt und Berührungspunkte zu alten und kranken Menschen bekommen.«

*Julia Frommhold, Stift am Klausberg*

»Zu meinen positiven Erfahrungen, die ich während meines Praktikums machen durfte, zählt definitiv die Erkenntnis, wie viel Liebe in den Bewohnern dort steckt und wie sehr sie ehrliche und freundliche Gespräche, zärtliche Gesten sowie Berührungen schätzen, da sie verstanden haben, was im

### ANZEIGE

*Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872* Stationäre Pflege

**Ihr Leben menschlich gestalten** **Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig**

 **ALTENPFLEHEIM ALT-BETHLEHEM** Göttingen  
 **FEIERABENDHAUS** Göttingen

Obere Karspüle 26 · 37073 Göttingen  
Tel: (0551) 4 99 49 - 0  
[altbethlehem.de](http://altbethlehem.de)

Merkelstrasse 2 · 37085 Göttingen  
Tel: (0551) 48 85 - 0  
[feierabendhaus.com](http://feierabendhaus.com)



Leben wirklich zählt. Viele erzählten mir bereitwillig, was sie erlebt haben, und gaben mir außerdem die besten Wünsche mit auf den Weg. Es war etwas sehr Neues für mich, so unterschiedliche Menschen mit so viel Lebenserfahrung kennen zu lernen und ständig das Gefühl zu haben, gebraucht zu werden, da bei den meisten Bewohnern eben doch nicht mehr alles klappt. Ihnen zu helfen war nicht immer leicht, wenn ich es aber geschafft hatte und sah, wie dankbar sie waren, war ich froh, dass ich ihnen helfen konnte. Das Praktikum hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn dieses Gefühl der Nächstenliebe ist eine Erfahrung, die meiner Meinung nach jeder mal gemacht haben sollte.«

*Theresa Hampe, Feierabendhaus*

»Ich fand das Praktikum in einer Seniorenresidenz sehr interessant und informativ. Man lernt dort die verschiedenen Sichtweisen kennen. Vor diesem Praktikum wusste ich zum Beispiel nicht, dass der Beruf eines Altenpflegers so vielfältig ist: Einerseits trägt man eine große Verantwortung, andererseits erfährt man viel aus dem Leben einer anderen Generation. Besonders gut gefallen hat mir, mich aktiv mit den Senioren zu beschäftigen: vorlesen, rätseln, singen, spazieren gehen, zuhören. Ich finde solche Schülerpraktika gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig und sinnvoll. Die älteren Menschen werden nämlich in das alltägliche Leben viel zu wenig integriert und sie freuen sich sehr, wenn junge Leute Zeit mit ihnen verbringen. Außerdem kann man bei einem diakonischen Praktikum sehr viele Erfahrungen und Eindrücke über Menschen im Allgemeinen sammeln.«

*Maira Kreutzfeldt, Stift am Klausberg*

**Sonntag, 30. August 2015,  
13. Sonntag nach Trinitatis**

**10 Uhr** *Corvinus*

**Predigtgottesdienst**  
Pastorin Well

**10 Uhr** *St. Albani*

**Predigtgottesdienst**  
Pastor Hauschild

**10 Uhr** *St. Jacobi*

**Predigtgottesdienst**  
Pastor i.R. Tiedemann

**11 Uhr** *St. Johannis*

**Beten und Essen**  
Pastor i.R. Grote

**11 Uhr** *St. Marien/Thomas*

**Freiluftgottesdienst**

mit dem Posaunenchor Groß  
Schneen, anschl. Führung über den  
historischen Friedhof  
Pastor Wackernagel und Team  
Streuobstwiese der St. Marienkirche  
auf dem Bartholomäusfriedhof,  
Weender Landstr.

## ANZEIGE

Kurzzeitpflege · Servicewohnen · Ambulante Dienste · Pflegehotel · Therapie

**Erlebnis Alter – mit  
Kompetenz und Leidenschaft**

**STIFT AM KLAUSBERG**  
*Göttingen*



Habichtsweg 55 · 37075 Göttingen  
Tel: (0551) 20 98 - 0  
[stiftamklausberg.de](http://stiftamklausberg.de)

**Christlich orientierte  
Pflege und Betreuung**

**ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN**  
*Göttingen*



Martin-Luther Straße 16 · 37081 Göttingen  
Tel: (0551) 99 88 90  
[zentrum-fuer-aeltere-menschen.de](http://zentrum-fuer-aeltere-menschen.de)



## KIRCHE UNTERWEGS

### TERMINE

#### **Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr**

1. Vorbereitungstreffen:  
Einführung in das Projekt und  
erste Leseübungen mit verteilten  
Rollen

#### **Freitag, 17. Juli, 19 Uhr**

2. Vorbereitungstreffen:  
Exegetische Einführung in die  
Abrahamsgeschichte durch den  
Alttestamentler Dr. Meik Ger-  
hards und Verteilung der Rollen

#### **Freitag, 11. September, 19 Uhr**

3. Vorbereitungstreffen:  
Generalprobe

#### **Sonntag, 20. September, 9-15 Uhr**

Evangelische Wallfahrt der  
Innenstadtgemeinden  
»Mit Abraham unterwegs«



*Die Berufung Abrahams: Geh in ein Land, das ich dir zeigen werde (aus der Wiener Genesis, einer Bibelhandschrift des 6. Jahrhunderts)*

## »Mit Abraham unterwegs«

### Mitwirkende für szenische Lesung gesucht

Nach der »Psalmenwallfahrt« 2012 und dem Kreuzweg 2013 planen die Ev.-luth. Gemeinden der Region Innenstadt in diesem Jahr eine ähnliche Pilgerwanderung »Mit Abraham unterwegs« **am Sonntag, 20. September 2015**. Der Weg führt von der Corvinuskirche auf dem Hainberg durch die vier Innenstadtkirchen zur Thomaskirche auf dem Leineberg. An den sechs Stationen werden die biblischen Geschichten von Abraham und Sara (1. Buch Mose 12-25) szenisch mit verteilten Rollen gelesen.

Für diese Lesungen suchen wir Mitwirkende. Einzige Voraussetzung sind die Bereitschaft zum Mitwirken und die Teilnahme an den drei Vorbereitungsabenden.

Fragen an und Anmeldung bei Pastor Harald Storz, Tel. (0551) 4 31 63 (ab 15. Juni), E-Mail: storz@jacobikirche.de oder Prädikant Hendrik Munsonius, Tel. (0551) 488 38 06, E-Mail: hendrik@munsonius.de.



## Ausflüge der Göttinger Innenstadtgemeinden

mit Pastor i.R. Dieter Nehls

### Hildesheim im Mittelalter

**Am 17. Juni 2015** sind vor allem der renovierte Hildesheimer Dom und das neugestaltete Dommuseum mit dem Hildesheimer Domschatz, der auch Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist, Ziel des Ausflugs. Es besteht auch die Möglichkeit, die Sonderausstellung im Roemer-Pelizaemus-Museum »Hildesheim im Mittelalter – die Wurzeln der Rose« zu besuchen. Der Ausflug ist mit der Bahn geplant.



*Hildesheimer Dom*

### Museum am Harzhorn

Zum Harzhorn-Informationszentrum mit seinem Themenpfad, das über die Schlacht vor knapp 1800 Jahren zwischen römischen Legionären und germanischen Kriegeren am historischen Ort informiert, geht es **am 8. Juli 2015** mit dem Bus. Abfahrt ist um 12.30 Uhr an der Stadthalle.



*Harzhorn-Informationszentrum*

### Landesausstellung Wittenberg

Wittenberg und die Landesausstellung »Cranach der Jüngere 2015«, weltweit die erste Ausstellung, die sich dem Leben und dem Wirken des Meisters widmet, sollen **am 12. August 2015** besucht werden. Abfahrt ist mit dem Bus um 8 Uhr an der Stadthalle.

Auskunft und Anmeldung im Gemeindebüro St. Albani,  
Albanikirchhof 1a, Tel.: 58117



**Peter Schulz**  
**Rentenberater und Rechtsbeistand**

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Rententauer Landstr. 14  
 37081 Göttingen  
 TEL: 0551 51708-3305  
 info@rentenberatung-wolfgoettingen.de  
 www.rentenberatung-wolfgoettingen.de

## St. Jacobi-Stiftung

Der Zweck der Stiftung ist ein dreifacher:  
 Sie soll dazu helfen,

- die St. Jacobikirche als Gebäude zu erhalten,
- in St. Jacobi Kultus und Kultur zu pflegen,
- durch St. Jacobi die diakonische Dimension der Kirche erfahrbar zu machen.

Vorsitzender:  
 Pastor i.R. Dirk Tiedemann  
 Jacobikirchhof 2  
 37073 Göttingen  
 Tel. (05 51) 5 75 96  
 E-Mail: jacobistiftung@web.de



*Nach dem Tod der Anderen muß man leben...*  
 M. Kolbe

## Trauercafé

Die Teilnahme ist kostenlos und öffentlich.



14-tägig im Café Valentin  
 Anmeldung und Info unter:  
[www.trauercafe-goettingen.de](http://www.trauercafe-goettingen.de) Wir laden herzlich ein!  
 05 51 - 5 74 97



Tel: 05 51 - 5 74 97  
 wir stehen Ihnen bei

## PFENNIG

BESTATTUNGEN

[www.pfennig-bestattungen.de](http://www.pfennig-bestattungen.de)  
 Burgstraße 25 • 37073 Göttingen Seit über 90 Jahren



## Klosterkrug Wöltingerode

Gastlichkeit mit Herz und Seele

In einmaliger Kulisse des Klosters Wöltingerode begrüßt Sie der „Klosterkrug“ mit herzlicher Gastlichkeit. Lassen Sie sich in stimmungsvoller Atmosphäre verwöhnen!

Das gemütliche, rustikale Restaurant erwartet Sie mit einem freundlichen Service und herzhaft deftigen Speisen aus der Pfanne oder vom Grill nach alten Klosterrezepten. Die wechselnde Tageskarte sowie die beliebten Saison-Highlights wie leckere Wildspezialitäten oder die Ente zur Weihnachtszeit sorgen für Abwechslung.

Eine Führung durch die Klosterbrennerei (Do, oder Sa.) und ein Spaziergang über den Klostererlebnisweg lassen Ihren Ausflug nach Wöltingerode unvergesslich werden.

Wöltingerode 30 • 38690 Goslar • [www.klosterhotel-woeltingerode.de](http://www.klosterhotel-woeltingerode.de)







## Tobiasbrüder bringen Gräberfeld zum Blühen

An einem kalten Dezembermorgen haben Mitglieder der Tobiasbruderschaft Göttingen mehr als 2.000 Blumenzwiebeln in die Erde gebracht. Dabei wurden sie fachkundig unterstützt von zwei Gärtnern des Fachdienstes Friedhöfe der Stadt Göttingen. Diese Mühe hat sich gelohnt. Nun leuchten die Tulpen in strahlendem Rot und machen zusammen mit den blühenden Kirschbäumen das ökumenische Gräberfeld zu einem Blickfang.



Das Ökumenische Gräberfeld, auf dem sowohl Urnen- wie Erdbestattungen möglich sind, wurde 2007 auf dem Parkfriedhof Junkerberg eröffnet und bietet in einer Gemeinschaftsgrabanlage pflegefreie Gräber in ansprechender Gestaltung. Ein Trauerweg läuft spiralförmig auf einen Auferstehungsplatz zu. Die Namen und Daten der Verstorbenen sind auf Stelen aus heimischem Sandstein eingelassen.

Die Tobiasbruderschaft Göttingen, die sich hauptsächlich um eine würdige Bestattung von Menschen ohne Angehörige kümmert, möchte sich mit dieser Pflanzaktion für eine zeitgemäße Bestattungskultur in einer hochwertig gestalteten und farbenfrohen Friedhofsanlage einsetzen.

*Hans Bichler, Tobiasbruderschaft Göttingen*

Weitere Informationen zur Tobiasbruderschaft oder zum ökumenischen Gräberfeld gib es unter: [www-Tobiasbruderschaft.de](http://www-Tobiasbruderschaft.de) oder Dr. Hans Bichler, Tel. (05 51) 5 31 16 53, E-Mail: [hans.bichler@web.de](mailto:hans.bichler@web.de).



*Edgar Papp beim Sortieren.*



*Wulf Jäger, Edgar Papp und Hermann Recklebe bei der Arbeit.*

# KIRCHE FÜR DIE STADT



Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Seniorenarbeit



Kirchenvorstand



Jugendgemeinde



Posaunenchor



Tobiasbruderschaft



Gemeindebeirat



## Ev.-luth. Corvinus Gemeinde

**Pastorin Anke Well**

Tel. 382 65 22 · E-Mail: anke.well@hotmail.de

**Gemeindeglied Evelin Kohrs** · Tel. 5 66 70 · Fax: 48 45 80

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

**Küster Bernhard Schrader** · Tel. 434 86

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

**Pastor Martin Hauschild**

Tel. 997 3997 oder 5 31 40 85 · E-Mail: martin\_hauschild@web.de

**Gemeindeglied Renate Kraft** · Tel. 5 81 17 · Fax: 499 62 84

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen

E-Mail: info@st-albani.de · www.st-albani.de

**Küster Willi Pöhls** · Tel. 01 76 28 98 83 98 oder 720 53

**Diakon Wolfgang Ziehe** · Tel. 531 39 11

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

**Pastor Harald Storz**

Tel. 4 31 63 oder 50 42 92 37 · E-Mail: storz@jacobikirche.de

**Gemeindeglied Gisela Wojtowycsch** · Tel. 5 75 96 · Fax: 54 12 53

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

**Küster Hans-Werner Hoffmann** · Tel. 01 76 27 21 85 62

**Kantor Stefan Kordes** · Tel. 4 61 38 oder 63 45 34 02

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

**Pastor Gerhard Schridde**

Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: gerhard.schridde@t-online.de

**Superintendent Friedrich Selter**

Tel. 5 60 69 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

**Gemeindeglied Beate Müller** · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen

E-Mail: johannismeindegoeettingen@web.de · www.johannis.info

**Küster Detlef Radtke** · Tel. 7 89 66 60 oder 01 51 51 71 14 85

**Kantor Bernd Eberhardt** · Tel. 7 89 66 13

## Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien

**Pastor Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindeglied Sigrid Niemeier** · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen

E-Mail: gemeindeglied@marienkirche.de · www.marienkirche.de

**Küster Rüdiger Klinge** · Tel. 50 42 96 46 oder 01 60 477 50 01

## Ev.-luth. Thomas Kirchengemeinde

**Pastor Markus Wackernagel**

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

**Gemeindeglied Dagmar Bibelhausen-Rohrig** · Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40

An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

**Küsterin Vera Ziechmann-Battistini** · Tel. 7 90 80 61

**Diakonin Gisela Sweers** · Tel. 7 60 12